



#ergebnis

Geschäftsbericht Primeo Energie 2023

Titelseite

Primeo Energie Werbe- und Imagekampagne

Foto: Getty Images

	Inhaltsverzeichnis	3
	Vorwort Verwaltungsratspräsident und CEO	4
	Kennzahlen auf einen Blick	7
	Lagebericht	8
8	Geschäftsmodell	8
	Marktlage	9
	Segment Elektrizitätsgeschäft	10
	Segment Netz	12
	Segment Wärme	14
	Segment Erneuerbare Energien	16
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	19
	Nachhaltigkeit	21
	Primeo Energie Green Bond	22
	Corporate Governance und Vergütungsbericht	24
24	Organisation	24
	Wesentliche Beteiligungen	26
	Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	27
	Revisionsorgane und Informationspolitik	31
	Mitglieder der Genossenschaft	32
	Finanzbericht	34
34	Finanzkommentar	35
	Konsolidierte Jahresrechnung der Primeo Energie-Gruppe	38
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	38
	Konsolidierte Bilanz	39
	Geldflussrechnung	40
	Entwicklung des Eigenkapitals	41
	Anhang	42
	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	42
	Angaben zur Konzernrechnung	45
	Bericht der Revisionsstelle	62
	Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)	65
	Erfolgsrechnung	65
	Bilanz	66
	Anhang	67
	Antrag zur Gewinnverwendung	68
	Bericht der Revisionsstelle	69
	Impressum	71

Ein ereignisreiches Jahr mit Veränderungen und Innovationen

Geschätzte Mitglieder der Genossenschaft EBM, liebe Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Freunde von Primeo Energie

2023 war ein ereignisreiches Jahr für die gesamte Primeo Energie-Gruppe. Der Wandel des Energiesektors mit unvorhergesehenen Veränderungen forderte uns erneut heraus, wenngleich auch nicht so grundlegend, wie es noch im Jahr 2022 der Fall war. Die Energiepreise und damit die Strommarktpreise bewegten sich noch immer auf hohem Niveau. Das Risiko einer Strommangellage zeigte sich zu Jahresbeginn als ein noch realistisches Szenario, war aber nicht mehr gleich bedrohlich wie im Winterhalbjahr zuvor. Wir haben, um optimal vorbereitet zu sein, verschiedene Massnahmen ergriffen, mit der Absicht, negative Auswirkungen auf unser Unternehmen und insbesondere auch auf unsere Kundinnen und Kunden zu verhindern oder mindestens so gering wie möglich zu halten.

Im Sinne des genossenschaftlichen Auftrags leistete Primeo Energie einen Preisentlastungszuschuss von 25 Millionen Franken, womit die Erhöhung der Strompreise 2024 für die Endkundinnen und Endkunden in der Grundversorgung im mittleren einstelligen Prozentbereich gehalten wurde. Hierzu verzichtete Primeo Energie auf Gewinn und die Rückforderung von Deckungsdifferenzen im Netz. Insgesamt befinden wir uns mit dem Strompreis 2024 in der Grundversorgung im schweizweiten Vergleich wieder im Mittelfeld. Dennoch ist uns bewusst, dass die höheren Preise für viele Kundinnen und Kunden eine zusätzliche Belastung darstellen.

Hinsichtlich einer Strommangellage hat der Bund die Winterreserve eingeführt. Damit werden Produktionskapazitäten in Stauseen und Notstromaggregaten nach Bedarf vorgehalten, um in einem Ernstfall den fehlenden Strom auszugleichen. Um bei unseren Privat- und Unternehmenskunden das Bewusstsein für die allgemeine Stromlage zu schärfen beziehungsweise sie auf eine Stromknappheit vorzubereiten, lancierten wir neben einer umfassenden Information auch passende Produkte und Dienstleistungen. Beispiel dafür ist die Stromsparkkampagne für Privatkunden. Im Fokus der Information stand der Austausch mit den Unternehmenskunden, welche im Falle einer Mangellage ihrerseits als Erstes Massnahmen wie die Kontingentierung ergreifen müssten.

Die externen Einflüsse gingen einher mit dem laufenden Tagesgeschäft und der Umsetzung und Planung vieler wichtiger und ambitionierter Projekte. Um die Herausforderungen der Zukunft noch besser bewältigen zu können, haben wir 2023 organisatorische Massnahmen eingeleitet. Im Mai übernahm Cédric Christmann die Funktion des CEO von Conrad Ammann. Mit diesem

Wechsel ging auf Ende Berichtsjahr eine Umstrukturierung der Geschäftsleitung einher, welche um eine erweiterte Geschäftsleitung, kurz EGL, ergänzt wurde. Ziel ist es, die Entscheidungswege kürzer und direkter zu halten, die Kommunikation mit dem Verwaltungsrat und den Delegierten zu verbessern und über alle Geschäftsbereiche mehr Transparenz zu schaffen. Dabei galt es, die Balance zwischen Bewährtem und Neuem zu finden. Entscheidendes Instrument für die Weichenstellung in die Zukunft ist das Transformationsprojekt «LightUp». In diesem engagieren sich 100 Mitarbeitende aus den unterschiedlichsten Bereichen. Ziel des Projektes ist es, dass Mitarbeitende und Führungskräfte direkt zusammen am Veränderungsprozess (Transformation) mitwirken und gleichzeitig alle befähigt werden, sich selbst zu verändern (Organisationsentwicklung). Grundlage dazu bilden sieben strategische Handlungsfelder, welche für Primeo Energie grosse Relevanz haben: Überarbeitung von Vision und Mission, Überprüfung der Strategie, Talentmanagement, Innovationsmanagement und Digitalisierung, Projektportfolio-Management, Entscheidungsprozesse, Prozesse und Organisationsdesign.

Eine unserer Hauptaufgaben ist und bleibt, die Energiewende für unsere Anspruchsgruppen wie Privatkunden, Unternehmen und Gemeinden umsetzbar zu machen. Die stärkere Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden ist dabei gruppenübergreifend von entscheidender Bedeutung und soll weiter gefördert werden.

«Entscheidendes Instrument für die Weichenstellung in die Zukunft ist das Transformationsprojekt <LightUp>. In diesem engagieren sich 100 Mitarbeitende aus den unterschiedlichsten Bereichen.»

Im Segment Elektrizitätsgeschäft haben wir eine Ergebniskonsolidierung erreicht. Die Vertriebesmargen in der Schweiz wurden verbessert, demgegenüber ist es uns noch nicht gelungen, den Geschäftskunden und Energieversorgungsunternehmen am Markt einen fairen Beitrag an den Marktrisiken zu übertragen. Die politischen Massnahmen betreffend Klimaschutz und Energiestrategie 2050 haben wie erwartet eine verstärkte Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen ausgelöst.

Im Fokus standen Lösungen, welche in der Schweiz und in Frankreich auf ein dezentralisiertes, digitalisiertes und dekarbonisiertes Energiesystem zielen. Das Segment Netz ist nach wie vor gut aufgestellt und setzt seine Projekte effizient und zielgerichtet um. Im Frühjahr konnten wir die erste Etappe der Spannungsumstel-

lung von 13 auf 20 Kilovolt erfolgreich abschliessen. Die Gemeinde Aesch gab grünes Licht für die Umstellung sämtlicher Leuchten auf LED. Um die dezentrale Sonnenstromproduktion weiter zu forcieren, führten wir Mitte 2023 den Wahltarif ein, womit eine attraktive Differenzierung der Vergütung nach Sommer, Winter, Hoch- und Niedertarif möglich ist. Neu ist auch die Vergütung der Rücklieferung von Strom aus Plug-and-play-Anlagen. Schliesslich wurde im Dezember die Konzession mit Saint-Louis zum Betrieb des Netzes und der Lieferung elektrischer Energie für weitere 35 Jahre verlängert.

«Die Entwicklung und Etablierung von Primeo Energie als eine der führenden nationalen Anbieterinnen von innovativen Produkten und Dienstleistungen rund um Energie ist auf Kurs.»

Das Segment Wärme weist wiederum ein erfreuliches Wachstum aus. Die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung wurde weiter vorangetrieben. Hierbei kommt uns entgegen, dass viele Gemeinden in ihrer Energieplanung Gebiete für Nahwärmeverbände festlegen und deren Attraktivität infolge der steigenden Preise für fossile Brennstoffe weiter zunimmt. Das Grossprojekt Wärmeverbund Birstal kam in grossen Schritten voran. Der neue Wärmeverbund Leimental, der durch die Zusammenlegung des Wärmeverbundes Bottmingen mit dem Wärmeverbund Oberwil-Therwil entsteht, erhält eine wichtige Rolle. Als Neuheit haben wir auf unserer Webseite am Beispiel von ersten Gemeinden die Plattform «Wärme und Strom der Zukunft» aufgebaut. Interessierte können anhand der Zonen- und Wärmeplanung direkt einen Anschluss an einen Nahwärmeverbund prüfen und beantragen und/oder sich über die Energieberatung über Wärmelösungen informieren.

Mit der Beteiligung an unserer Tochtergesellschaft aventron AG zählen wir im Segment Erneuerbare Energien zu den führenden Unternehmen in der Schweiz. aventron wächst innerhalb und ausserhalb der Schweiz. Ein schöner Erfolg war im Sommer 2023 das Ja aus Muttenz für einen Zonenplan für das erste grosse Windkraftwerk der Region Basel, welches nun durch Primeo Energie vorbereitet wird.

Erfreulich war auch der Zuschlag des Bundesamts für Strassen (ASTRA) für die geplanten Ausrüstungen von 45 Autobahnrastplätzen in der Romandie, im Wallis und im Kanton Bern mit innovativen Solardächern. In Bad Lauchstädt (DE) erwarb aventron 50 Prozent der Anteile am dort entstehenden Windpark, der Strom

zur Produktion von grünem Wasserstoff liefern wird – ein Pionierprojekt. Im Sommer wurde ausserdem das Kleinwasserkraftwerk Palanggenbach im Kanton Uri in Betrieb genommen. An diesem hält aventron 60 Prozent.

Nach dem Einweihungsfest im Oktober 2022 öffnete der Primeo Energie Kosmos im Januar 2023 offiziell die Türen für Besucherinnen und Besucher. Seither haben rund 17 000 Gäste das neue Angebot zusammen mit den bisherigen und vollumfänglich ausgebuchten Workshops der Lernwelt Energie genutzt. Die Sponsoringpartnerschaften zum Ziel des Aufbaus unserer Marke in der Schweiz und in Frankreich haben wir erfolgreich fortgesetzt. Die Landesrundfahrt «Tour de Suisse» zog es zum Auftakt 2023 nach Einsiedeln, wo Primeo Energie einen grossen und nachhaltigen Fernwärmeverbund betreibt.

Im abgeschlossenen Jahr haben sich der Umsatz auf über 2,5 Milliarden Franken und der EBIT deutlich auf 160 Millionen Franken erhöht. Grundlage dafür sind unsere Fokussierung auf die vier Kernsegmente Elektrizitätsgeschäft, Netz, Wärme und Erneuerbare Energien mit den Märkten Schweiz, Frankreich und weiteren Ländern und der Zielsetzung, in jedem dieser Segmente in der Schweiz zu den führenden Unternehmen zu gehören. Demgemäss konnte auch die qualitativ einwandfreie Elektrizitäts-, Gas- und Wärmeversorgung jederzeit sichergestellt werden.

Die Entwicklung und Etablierung von Primeo Energie als eine der führenden nationalen Anbieterinnen von innovativen Produkten und Dienstleistungen rund um Energie ist auf Kurs. Primeo Energie ist gesund, finanziell wie personell, und gut gerüstet, um die Anforderungen der Energiewende erfolgreich zu meistern. Der Wandel wird uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen. Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Elektromobilität, Energiespeicher, Wasserstoff, intelligente Anwendungen und Lösungen bleiben weiterhin wichtig.

Als führendes Versorgungsunternehmen sind wir bereit und engagiert, uns ambitionierte Ziele zu setzen und einen wichtigen Beitrag zu Versorgungssicherheit, Klimaschutz und zur Energiestrategie 2050 zu leisten. Dies zeigt sich auch in der umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) mit unserer eigenständigen und informativen Publikation. Den Bericht finden Sie unter primeo-energie.ch/nachhaltigkeit.

Zusammen mit der Geschäftsleitung freuen wir uns seitens des Verwaltungsrats über die erfolgreiche Entwicklung von Primeo Energie. Wir sind uns aber auch bewusst, dass das Wachstum mit erheblichen Herausforderungen verbunden ist. Das Jahr 2024

gehen wir mit Respekt und Tatkraft an. Wir unterstützen sowohl die Energiestrategie 2050 als auch die Ziele des Mantelerlasses (Stromgesetz). Um den zunehmend volatilen Märkten und steigenden Kundenbedürfnissen besser gerecht zu werden, sind wir daran, unsere Führung und Organisation agiler und effektiver zu gestalten und weiter zu entwickeln. Im Stromhandel in der Schweiz wollen wir ein faires Gleichgewicht zwischen Marge und Risiko mit den EVU und Unternehmenskunden erreichen. Bei den grossen Wärmeprojekten im Birstal und Leimental haben wir den Anspruch, diese zukunftsgerichtet umzusetzen und die Kundenzufriedenheit laufend zu verbessern. Wir freuen uns darauf, diese ambitionierten Projekte verfolgen zu dürfen und zusammen mit unseren Anspruchsgruppen Macher der Energiewende zu sein.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir unseren geschätzten Kundinnen und Kunden, unseren Genossenschaftlern, unseren Delegierten und unseren Geschäftspartnern für das Vertrauen. Besonders danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für ihren täglichen grossen Einsatz zugunsten unserer Kunden und dafür, Primeo Energie langfristig als gesundes und prosperierendes Unternehmen zu erhalten. Es erfüllt uns mit Stolz, viele individuelle Persönlichkeiten mit verschiedenen Erfahrungen, Talenten, Ideen und Kompetenzen in der Primeo Energie-Gruppe beschäftigt zu wissen.



Cédric Christmann
CEO

Andreas Büttiker
Präsident des Verwaltungsrats

Umsatz in Mio. Franken	EBIT in Mio. Franken	Gewinn in Mio. Franken	
2514	160	85	2023
2282	106	28	2022
Bilanzsumme in Mio. Franken	Eigenkapitalanteil in % des Gesamtkapitals	Strom- und Gasgeschäft (inkl. Handel) in Mio. kWh	
2882	53,5	13805	2023
2895	50,7	15543	2022
Systemdienstleistungen (SDL) Gesamtleistung in MW	ZEV Anzahl Zählpunkte CH	Wärmeverkauf in Mio. kWh	
175	12322	705	2023
140	9930	688	2022
Erneuerbare Energien in Mio. kWh	Genossenschafter/-innen Anzahl	Mitarbeiter/-innen Vollpensen ohne Lernende (FTE)	
1489	58 489	665	2023
1362	57 271	633	2022

Stark aufgestellt für eine erfolgreiche Energiewende

Für Primeo Energie ist es zukunftsentscheidend, wirtschaftliches Wachstum mit ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung in Einklang zu bringen. Den damit verbundenen Werten fühlt sich Primeo Energie seit der Gründung als Genossenschaft vor über 125 Jahren verpflichtet.

1897 wurde die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) vom Ingenieur Fritz Eckinger und vom Politiker Stefan Gschwind gegründet und mit einem öffentlichen Versorgungsauftrag ausgestattet. Die beiden Gründer galten als Pioniere der Elektrifizierung und trugen in ihrer Zeit zur wirtschaftlichen Entwicklung und zum Aufschwung der Region Basel bei. Seit 2019 tritt das Unternehmen unter der Marke Primeo Energie auf. Der Hauptsitz befindet sich in Münchenstein in der Schweiz. Niederlassungen in Frankreich befinden sich in Paris, Strasbourg und Saint-Louis. Primeo Energie wandelte sich über die Jahrzehnte vom einstig reinen Versorgungsunternehmen zum Anbieter umfassender Energiedienstleistungen und ist von der Produktion über den Handel bis zur Verteilung und zum Vertrieb auf der gesamten Energiewertschöpfungskette tätig.

Gemäss ihrer Strategie konzentriert sich Primeo Energie auf die vier Segmente Elektrizitätsgeschäft, Netz, Wärme und Erneuerbare Energien und hat sich klar positioniert: Primeo Energie macht das Zuhause smarter, die Mobilität nachhaltiger und das Leben lebenswerter. Das Unternehmen erschliesst den Menschen immer wieder neue Möglichkeiten, Energie in den Bereichen digitales Energiemanagement, Smart Grid, Mobilität, urbane Infrastruktur, Prosumismus und erneuerbare Energien intelligent zu nutzen. Einen Schwerpunkt setzt Primeo Energie auf digitale Lösungen, die Dekarbonisierung und Energiekonzepte aus einer Hand für Privat- und Geschäftskunden, Energieversorgungsunternehmen (EVU), Städte und Gemeinden. Mit der Wissensvermittlung an Kinder und Jugendliche fördert Primeo Energie das verantwortungsvolle Handeln der kommenden Generation. Die Unternehmensgruppe umfasst 60 direkte oder indirekte wesentliche Beteiligungen und versorgt mit ihren rund 700 Mitarbeitenden in der Schweiz und in Frankreich über 180 000 Kunden in der Schweiz und in Frankreich zuverlässig mit Energie.

Das Elektrizitätsgeschäft umfasst die Beschaffung, den Handel und den Verkauf von Strom und Gas. Als am Markt agierende Gesellschaft, mit innovativen Produkten und Dienstleistungen für die Energiewende und einem bewirtschafteten Absatzvolumen von rund 15 Terawatt, zählen wir zu den führenden Vertriebsunternehmen in der Schweiz und in Frankreich. Wir nutzen unser umfassendes Know-how sowie langjährige Partnerschaften, um unseren Kundinnen und Kunden in der Schweiz und in Frankreich passende und konkurrenzfähige Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Kernaufgaben von Primeo Energie im Netz sind der Transport, die Verteilung von Strom, die Grundversorgung und die Erbringung von netznahen Dienstleistungen, wie dem Betrieb von Netzen für Dritte, dem Hochspannungs-Contracting, der E-Mobilität und der öffentlichen Beleuchtung. Die Wertschöpfung basiert auf der bestehenden Infrastruktur und dem Know-how, diese effizient zu planen, zu erstellen und zu betreiben. Die Primeo Netz AG, die Primeo Réseau de Distribution SAS und die Aare Versorgungs AG (AVAG) sind Eigentümerinnen der gesamten modernen Netzinfrastruktur – vom Anschluss am schweizerischen Übertragungsnetz bis hin zum Hausanschluss (Netzebenen 2 bis 7).

Im Segment Wärme steht das Wärme-Contracting eine effiziente Lösung für den Bezug von Wärme für die Raumheizung und das Brauchwarmwasser dar. Mit ihren Wärmeanlagen und Fernwärmenetzen in der Schweiz und im grenznahen Elsass verfügt Primeo Energie über gewichtige Hebel, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und gleichzeitig die wirtschaftlichen Faktoren der Wärmeproduktion zu optimieren. Dies wird ökologisch mit dem Einsatz von Biomasse, der Nutzung von Abwärme sowie Umweltwärme erreicht. Wirtschaftlich sind die Verdichtung der Nutzergruppen von bestehenden Fernwärmenetzen und das Verbinden von Wärmeinseln zu Grosswärmeverbänden die massgebenden Faktoren.

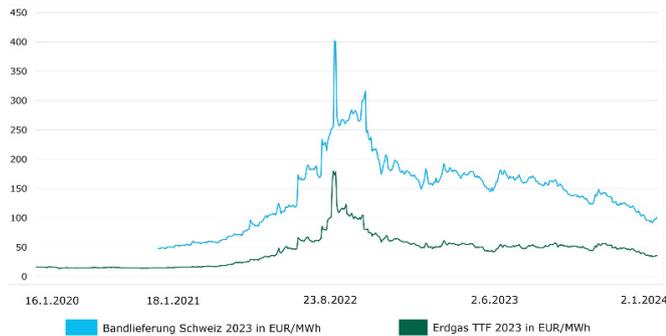
Im Segment Erneuerbare Energien verfügt die Primeo Energie-Gruppe ausschliesslich über CO₂-freien und auf erneuerbaren Energien basierenden Strom. Entsprechend besteht das Segment Erneuerbare Energien aus Anteilen der konventionellen schweizerischen Stromproduktion von Alpiq und den beiden Rheinkraftwerken Birsfelden und Augst sowie zu einem grösseren Teil aus der Produktion der aventron-Gruppe. aventron, welche Primeo Energie 2005 gegründet hat, ist eine etablierte Produzentin von Strom aus erneuerbaren Energien. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Akquisition und auf den Betrieb von Kraftwerken in den Bereichen Wasser-, Wind- und Sonnenenergie in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Norwegen.

Herausfordernde Marktlage

Marktumfeld

Nach den heftigen Marktturbulenzen im Jahr 2022, verbunden mit einer drohenden Energiemangellage, wurden europaweit und in der Schweiz wesentliche politische Massnahmen eingeleitet, um den Stromsektor zu stabilisieren. Verbunden mit einem erneut milden Winter 2022/2023 sowie der hohen Produktion von Photovoltaikstrom im Sommer, welche deutlich über dem 20-jährigen Durchschnitt lag, haben sich die Energiepreise Ende 2023 wieder auf ein stabileres Niveau eingependelt. Dies liegt aber höher als in den Vorjahren.

Entwicklung der Grosshandelspreise Bandenergie Gas und Strom



Die Strompreislage, die neuen Kosten für die Winterreserve sowie die angehobene Kapitalverzinsung für die Verteilnetze, der sogenannte WACC, führten zu einem erneuten Anstieg der Endkundenpreise. Entsprechend bezahlen Haushalte und die kleinen und mittleren Unternehmen in der Schweiz in der Grundversorgung für das Jahr 2024 im Schnitt rund 18 Prozent, bei Primeo Energie nur rund 5 Prozent, mehr für den Strom. Um den Strompreis im mittleren einstelligen Prozentbereich zu halten, hat Primeo Energie im Sinne des genossenschaftlichen Auftrags 25 Millionen Franken Preisentlastungszuschuss geleistet. Hierzu verzichtet das Unternehmen auf Gewinn und die Rückforderung von Deckungsdifferenzen im Netz.

Die in Frankreich eingeleiteten Regulierungsmassnahmen zeigten ebenfalls starke Auswirkungen auf die nationalen Strompreise. So verpflichtete die öffentliche Hand im Jahr 2023 die französischen Energieversorgungsunternehmen, bei den von der Krise am stärksten betroffenen Kunden die Endkundenpreise um bis 160 Euro pro Megawattstunde (MWh) zu entlasten. Diese gemeinwirtschaftliche Verpflichtung, welche von Primeo Energie als eines der ersten Unternehmen in Frankreich umgesetzt wurde, ist Gegenstand eines Liquiditätsvorschusses des Staates zugunsten der Energieversorger in Frankreich, welche im Jahr 2024 auf Nachweis der tatsächlich gewährten Preissenkung entschädigt werden.

Die Strommangellage zeigte sich wiederum als ein realistisches Szenario, war aber nicht mehr gleich drohend wie im Winter zuvor. Um dieser Gefahr vorzubeugen, hat der Bund unter anderem die Winterreserve eingeführt. Hierzu werden Produktionskapazitäten in Stauseen und Notstromaggregaten in der Zeit vom 15. Februar bis 30. April vorgehalten, um im Ernstfall den fehlenden Strom mit der Reserve auszugleichen und folglich eine Mangellage zu verhindern. Primeo Energie gehört zu der Handvoll Schweizer Energieversorgungsunternehmen, die vom Bund die Zulassung erhalten haben, Notstromaggregate für die Winterreserve zu bündeln.

Zudem schloss Primeo Energie als Systemdienstleisterin mit Swissgrid einen Rahmenvertrag für die Teilnahme an der Primärregelung ab. Damit ist Primeo Energie für die Vermarktung von Primär-, Sekundär- und Tertiärregelenergie qualifiziert und kann diesbezüglich auch Grossbatteriespeicher bewirtschaften. Hintergrund ist die zunehmende Bedeutung von Regelleistung für die Netzstabilität. Der Ausbau erneuerbarer Energien führt wegen der unregelmässigen Verfügbarkeit von Wind und Sonne zu erhöhten Schwankungen im Stromnetz. Um diese auszugleichen und die Netzfrequenz stabil bei 50 Hertz zu halten, ist die Systemdienstleistung Regelleistung erforderlich, welche von Swissgrid abgerufen und eingesetzt wird.

Die erneuerbaren Energien sind im Markt angekommen und sie zählen in vielen Ländern zu den günstigsten Energiequellen. Entsprechend wächst sowohl bei den Privatpersonen, den Kommunen und in der Wirtschaft der Bedarf an einer wettbewerbsfähigen grünen Stromversorgung. Aus Sicht der Unternehmen muss insbesondere auch die Absicherung gegen Mengen- und Preisrisiken einerseits und die Erreichung der betrieblichen Klimaschutzziele andererseits möglich sein. Vor diesem Hintergrund gewinnen der Direktbezug von erneuerbaren Energien (Power Purchase Agreements) und die Kopplung der Stromlieferung mit grünen Herkunftsnachweisen (HKN) aus spezifischen Anlagen an Bedeutung. Beide Leistungen werden durch Primeo Energie umfassend als Produkte angeboten.

Hinsichtlich Klimaschutz animieren die Preisentwicklung, die Energiemangellage und der allgemeine öffentliche sowie politische Druck insgesamt Unternehmen, Haushalte und Gemeinden zu einer schnelleren Umsetzung der Energiewende. Dies ist eine grosse Chance, die Transformation zielgerichtet und gemeinsam mit Primeo Energie zu meistern.

Energiewende für und mit Kunden

Mit dem Elektrizitätsgeschäft die Energiewende einfach machen.

Entwicklung und Highlights

Nach den Rekordpreisen an den Energiemärkten im Jahr 2022 sind diese im Verlauf des Jahres 2023 deutlich gefallen. Die hohe Volatilität an den Märkten hat gezeigt, dass das Segment Elektrizitätsgeschäft noch nicht robust genug aufgestellt ist, um schwankende Marktpreise und Abnahmemengen bei ihren Kunden optimal aufzufangen. Daher haben wir das Programm ENE Future aufgesetzt, um eine kundenorientierte und digitale Leistungserbringung in einem robusten Geschäftsmodell sicherzustellen.

In der Schweiz galt es 2022 im Jahr eins nach der Energiekrise, welche mit der Aktivierung von OSTRAL einherging, die Zeichen in Richtung Normalität zu setzen. Deutlich spürbar ist es auf der Kundenseite gewesen, dass dieser Schritt einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Im Segment der Geschäftskunden konnten rund 80 Kunden neu gewonnen oder bestehende Vertragsverhältnisse erneuert werden. In der für uns wichtigen Kundengruppe der Weiterverteiler (EVU) konnten nahezu alle angestrebten Vertragsanpassungen mit einer Erhöhung der marktbedingt notwendigen Risikozuschläge umgesetzt werden. Zusätzlich wurden neun neue EVU Kunden gewonnen.

Das Geschäft in Frankreich ist stark von der Regulierung der Marktbedingungen und dem Zugang zur Erzeugung aus historischen Erzeugungsanlagen (ARENH) abhängig. Durch ein konsequentes Portfoliomanagement konnte Primeo Energie France im Berichtsjahr die erarbeiteten Vorteile ihres soliden Krisenmanagements aus dem Jahr 2022 umsetzen. Wir haben bewusst auf die Belieferung von komplexen Grösstkunden verzichtet und konnten unsere gute Marge im Geschäft mit Industrie- und Gewerbekunden erhalten. Seit Sommer des Berichtsjahres beliefern wir auch Haushaltskunden in Frankreich und konnten bis Ende des Jahres 4000 Kundinnen und Kunden gewinnen und sicher mit Strom versorgen. Zusätzlich haben wir uns ein PPA-Portfolio von 1 Terawattstunde (TWh) Erzeugung aus PV-Solar und Onshore-Wind vertraglich gesichert.

Produkte und Dienstleistungen

Der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV), die Systemdienstleistungen (SDL), Energieeffizienz und die langfristigen Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements, PPA) sind die wichtigsten Wachstumsfelder im Segment Elektrizitätsgeschäft. Bei jedem genannten Produkt konnten die Jahresziele erreicht und teilweise sogar übertroffen werden.

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Die Nachfrage nach Mess- und Abrechnungsdienstleistungen ist nach wie vor ungebrochen hoch. Im Jahr 2023 konnte sich Primeo Energie weiterhin als verlässliche ZEV-Dienstleisterin in der

Schweiz bewähren und die Marktposition weiter stärken. Neben der Abrechnung von Strom werden immer mehr kombinierte Angebote mit Strom-, Wärme- und Wasserabrechnungen bestellt. Die in den Standardprozess integrierte Abrechnungslösung für Elektromobilität wird bei den ZEV-Kunden ebenfalls stark nachgefragt. Ein weiterer markanter Trend ist die steigende Nachfrage nach Abrechnungslösungen für Arealnetze mit Gewerbe- und Industriebetrieben. Beim ZEV wurde das Portfolio auf 12 322 (VJ 9 930) Zählpunkte gesteigert. Die Stromproduktion mit ZEV-Anlagen liegt bei 8,2 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr.

Systemdienstleistungen (SDL) / Vermarktung von Regelennergie
Primeo Energie bewirtschaftet mit Equalio einen Pool mit über 200 flexiblen Produktionseinheiten und einer Gesamtleistung von 175 Megawatt (MW) Leistung für Primär-, Sekundär-, Tertiärenergie und die Winterreserve in ihrem virtuellen Kraftwerk. Dieses konnte im Berichtsjahr mit Batteriespeichern erweitert werden. Zum einen werden die Batterien für die Vermarktung und Bereitstellung von Primär- und Sekundärregelenergie genutzt. Zum anderen sollen sie Leistungsspitzen glätten (Peak Shaving). Ein von Primeo Energie selbst entwickelter Algorithmus steuert den Ladezustand der Batterie (State of Charge – SoC), um den jeweils angestrebten Zweck (Regelennergie oder Peak Shaving) optimal zu erreichen. Zudem schloss Primeo Energie als Systemdienstleisterin mit Swisgrid einen Rahmenvertrag für die Teilnahme an der Primärregelung ab. Damit ist Primeo Energie nun für die Vermarktung der drei Produkte Primär-, Sekundär- und Tertiärregelenergie qualifiziert und kann auch Grossbatteriespeicher bewirtschaften. In diesem Zusammenhang erhielt Primeo Energie im Herbst 2023 vom Bund die Zulassung, Notstromaggregate für die Winterreserve zu bündeln. Zwischen Februar und April soll damit die Versorgungssicherheit gestärkt und einer möglichen Energiemangellage entgegengewirkt werden. Ausserhalb dieser Zeit werden die Notstromaggregate für die Tertiärregelenergie angeboten.

Energieeffizienz

Im Bereich der Energieeinsparungen setzte Primeo Energie France ihre Aktivitäten in der Entwicklung von OdyCEE, ein im französischen Markt etablierten Unternehmen in der Energieberatung, fort. Entsprechend konnten das Volumen an Beratungen weiter gesteigert und insbesondere Synergien mit anderen Einheiten der Primeo Energie-Gruppe, wie beispielsweise RCUE (Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS), realisiert werden.

Langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements, PPA)

Mit den Power Purchase Agreements (PPA) garantiert die Käuferin Primeo Energie dem Produzenten für einen Grossteil der pro-

duzierten Menge einen fixierten Abnahmepreis. Dies gibt dem Produzenten wie dem Käufer über die mehrjährige Vertragslaufzeit Planungssicherheit und wirkt sich positiv auf Investitionsentscheidungen aus. Die über PPA gekaufte Energie wird für die Belieferung unserer Endkunden verwendet. Dies ermöglicht den Endverbrauchern eine vollständige Rückverfolgbarkeit der gekauften erneuerbaren Energie. Zum Jahresende konnte ein PPA-Portfolio mit einem Gesamtvolumen von jährlich einer Terawattstunde PV-Solar und Wind in Frankreich übernommen werden. Damit befindet sich zusammen mit der Direktvermarktung im Portfolio von Primeo Energie die Kapazität von 284 Gigawattstunden Produktion in der Schweiz und Frankreich unter Vertrag.

Vermittlung von Photovoltaikanlagen, Heizungsersatz und Ladestationen – home2050.ch

Die in Kooperation mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) und der Elektra Baselland (EBL) angebotene Vermittlung von Photovoltaikanlagen, Heizungsersatz und Elektromobilität ist weiter auf Erfolgskurs, denn es trifft genau die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden. Interessentinnen und Interessenten für zukunftsgerichtete Energielösungen können über die Website home2050.ch mit der Hilfe eines Konfigurators die Kosten für die Installation auf dem Eigenheim berechnen und unmittelbar eine Energieberatung bestellen. Im Berichtsjahr wurden rund 400 Dachabklärungen vorgenommen. Die ersten Beratungen für den Heizungsersatz erfolgten ab Oktober. Über 100 Photovoltaikanlagen im Wert von 3 Millionen Franken wurden über das Programm von home2050.ch realisiert. Die installierte Photovoltaikleistung konnte in der Nordwestschweiz um fast ein Megawatt erhöht werden.

Energiewende und Kundenorientierung

Die Primeo Energie AG wurde 2023 mit dem Energiewende-Award ausgezeichnet. Diese Anerkennung basierte darauf, dass Kunden und Kundinnen über Plattformen wie «Home2050.ch» und «Maison Intelligente» Zugang zu effizienten Hardwaremodulen wie Photovoltaik, Batteriespeichern und Wärmepumpen erhalten und zusätzlich auch die entsprechenden Steuerungs- und Anwendungsgeräte wie Balkonsolaranlagen, Wallboxen und smarte Haushaltshilfen über den Primeo Energie Onlineshop beziehen können.

In Frankreich hat der Verband für gewerbliche Verbraucher CLEEE (Comité de Liaison des Entreprises Consommatrices d'Electricité) und die Vereinigung FNCCR (Fédération nationale des collectivités concédantes et régies, ein Verband für lokale Behörden und Energieverteiler) auch im Jahr 2023 eine Zufriedenheitsbewertung unter rund 270 Strom- und Gaseinkäufern durchgeführt. Hierbei erreichte Primeo Energie France 7,6 (6,3) Punkte und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um fünf Plätze auf den hervorragenden sechsten Rang. Besonders hervorzuheben ist, dass Primeo Energie France eine der besten Bewertungen in der Kategorie Geschäftsbeziehungen erhalten hat und bei den Kategorien Vertragslaufzeit, Hilfe bei der Verbrauchskontrolle und Power Purchase Agreements (PPA) auf dem zweiten Rang liegt.

Ausblick

Gemäss den strategischen Vorgaben wollen wir die Geschäftskunden und Energieversorgungsunternehmen am Markt mit einem fairen Beitrag an den Marktrisiken beteiligen. Mit den weiteren politischen Massnahmen betreffend Klimaschutz und Energiestrategie 2050 erwarten wir auch seitens der Kunden eine anhaltend verstärkte Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Primeo Energie. Die Erfahrungen und die Produkte ZEV und Regelenergieplattform «Equalio» werden künftig auch via Primeo Energie France in Frankreich angeboten werden.

Kennzahlen

Schweiz (CH) und Frankreich (FR)

	2023	2022
Strom und Gasverkauf CH/FR		
in Mio. kWh	13 805	15 543
• davon Gasverkauf CH/FR		
in Mio. kWh	125	113
Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch CH		
Anzahl Zählpunkte	12 322	9 930
Systemdienstleistungen/Regelenergie CH		
Gesamtleistung in MW	175	140
Power Purchase Agreements (PPA) CH/FR		
Kapazität in GWh	284	210

Im Berichtsjahr wurden in unseren Netzgebieten in der Schweiz und in Frankreich insgesamt 2 602 Gigawattstunden (GWh) Strom eingespeist. Davon entfallen auf das Jura-Nord-Gebiet 1 374 GWh, auf das Elsass 170 GWh und auf das AVAG-Netzgebiet 1 058 GWh.

Mit dem Netz nachhaltig, smart und effizient Strom verteilen.

Entwicklung und Highlights

Mit der Spannungsumstellung Kosten langfristig einsparen

Nachdem alle wesentlichen Vorarbeiten für das Projekt Spannungsumstellung von 13 auf 20 kV im Primeo-Netzgebiet abgeschlossen waren, startete im Mai 2023 die eigentliche Umstellung. Diese erstreckt sich über sechs Etappen, mit Beginn Region Unterwerk Liesberg, und wird im Jahr 2029 mit der letzten Etappe im Gebiet Unterwerk Saint-Louis abgeschlossen sein. Dazu wird das Netz mit Spannungstests, Austausch von Isolatoren, Wandlern etc. für die Spannungsumstellung vorbereitet und ertüchtigt.

Durch die Spannungsumstellung kann auf der Netzebene 5 die Transportkapazität um 56 Prozent erhöht werden. Dadurch werden deutlich Kosten eingespart. Zudem können die Energieverluste auf der Netzebene 5 um circa 59 Prozent beziehungsweise 3 730 Megawattstunden (MWh) reduziert werden. Dies entspricht einem CO₂-Äquivalent von 71 Tonnen, gemessen am Grundversorgungsstromprodukt «Primeo Grün».

Mit der Senkung von Blindenergieflüssen Kosten einsparen

Mit dem Einsatz einer Kompensationsdrossel im Unterwerk Lachmatt in Pratteln, welche die Blindenergieflüsse in der Region beträchtlich herabsetzt, können die Kosten gegenüber Swissgrid für individuelle Systemdienstleistungen eingespart werden. Nach einer 750 Kilometer langen Reise ab Werk in Dresden wurde die 50-Mvar-Kompensationsdrossel Anfang Dezember in das Unterwerk Lachmatt geliefert und eingebaut.

Mit Produkten und Dienstleistungen die Energiewende pushen

Damit unsere Kundinnen und Kunden die Energiewende wirkungsvoll mitgestalten und ihren Strombedarf senken, effizienter handhaben oder selber produzieren können, bietet Primeo Energie eine umfassende Palette an Lösungen an. Ausgangspunkt ist oft unsere Energieberatung. Sie informiert Privatkunden, Gemeinden und Unternehmen zu Themen wie erneuerbaren Heizsystemen, Spar- und Energieeffizienzmassnahmen, Elektromobilität und Photovoltaik.

Zudem haben wir Ende 2023 eine Stromsparaktion lanciert. Damit werden Kundinnen und Kunden der Kundengruppe Basis <50 MWh, welche über eine Smart-Meter-Messung verfügen, zum achtsamen Umgang mit Strom animiert. Wer zwischen 1. Dezember 2023 und 31. März 2024 mindestens 15 Prozent des bisherigen Stromverbrauchs im Vergleich zur selben Periode im Vorjahr einspart, erhält auf die eingesparte Energiemenge eine Gutschrift von 5 Rappen pro Kilowattstunde aus dem Energiefonds.

Mit Anreizen die dezentrale Stromproduktion fördern

In der Förderung der dezentralen Produktion von Sonnenstrom ist Primeo Energie seit 1991 aktiv engagiert und hat ab 2005 einen regelrechten Boom ausgelöst. In den Verteilnetzen von Primeo Netz AG und AVAG produzierten per Ende Berichtsjahr 6 505 Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von 146 MWp erneuerbaren Strom. Die Entwicklung ist seit Jahren erfreulich positiv. Nach 2021 mit +14,2 MWp und 2022 mit +16,3 MWp erreichte der Zubau der installierten Leistung im Jahr 2023 total +44,3 MWp. Dies entspricht einer neu gebauten Photovoltaikmodulfläche von rund 38 Fussballfeldern. Pro Arbeitstag gingen im Schnitt sieben Anlagen neu an das Netz.

Um die dezentrale Sonnenstromproduktion zu optimieren, führten wir Mitte 2023 den Wahltarif ein. Dieser sieht eine Differenzierung der Vergütung nach Sommer, Winter, Hoch- und Niedertarif vor und schafft mit attraktiven Vergütungssätzen einen Anreiz, um vorrangig im Winter und ausserhalb der Mittagszeit Sonnenstrom einzuspeisen.

Ein neues Segment in der Produktion von Sonnenstrom sind die Plug-and-play-Photovoltaikanlagen bis 600 Watt Leistung. Diese leisten ebenso einen Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energie, sind aber in erster Linie für den eigenen Verbrauch, nicht für die Einspeisung von Strom ins Netz gedacht. Wie eine Analyse von Primeo Energie zur Stromproduktion zeigt, ist die Rücklieferung von Strom aus Plug-and-play-Anlagen höher als erwartet, entspricht einem Wert von bis zu 50 Franken und ist damit nicht vernachlässigbar. Mit der Zunahme von Steckeranlagen bietet Primeo Energie kundenorientiert seit Mitte 2023 auch diesen dieselben Vergütungssätze für Wirkenergie wie für Dach- oder Fassadenphotovoltaikanlagen.

uptownBasel, das Kompetenzzentrum für Industrie 4.0

Im Auftrag von uptownBasel hat Primeo Energie für die elektrische Versorgung des kompletten Areals ein Unterwerk gebaut. Mitte Dezember konnte die Hochspannungsanlage ins regionale 145-kV-Netz eingebunden und in Betrieb genommen werden. Das Isoliergas der Hochspannungsanlage, ein Sauerstoff-Stickstoff-Gemisch, ist frei von Fluor und birgt somit kein Treibhauspotenzial. Mitte 2024 werden die beiden 40-Megavoltampere-Transformatoren sowie die Mittelspannungsanlage in Betrieb genommen.

Rekonzessionierung im Elsass

Primeo Energie und die Stadt Saint-Louis haben den Konzessionsvertrag zum Betrieb des Netzes und zur Stromlieferung erneuert. Er tritt am 1. Januar 2024 in Kraft und hat eine Laufzeit von weiteren 35 Jahren. Insgesamt besteht die Partnerschaft zwischen beiden Seiten seit 1903. Mit dem Vertrag verpflichtet sich Primeo Energie, auch weiter in das Netz zu investieren, wie mit der Umstellung der Spannung von 13 auf 20 Kilovolt. Daneben unterstützt Primeo Energie die Stadt und die Gemeinden aktiv bei der Energiewende. Hierzu werden Workshops «Lernwelt Energie» für Schulklassen angeboten, der Energiefonds auch für das Elsass geöffnet und Massnahmen für den energieeffizienten sozialen Wohnungsbau gestaltet.

Ausblick

Hinsichtlich Umbau des Energiesystems über Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung nehmen grosse Netzspeicher eine immer wichtigere Rolle ein. Hierzu ist ein Lithium-Eisenphosphat-Grossspeicher im Gebiet der Aare Versorgungs-AG (AVAG) geplant, welcher Spitzenlasten aus Photovoltaik übernehmen, ein Peak-Shaving zwecks Optimierung der Netznutzung vornehmen und Systemdienstleistungen sicherstellen kann. Damit stärken wir die Netzstabilität und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Netzeffizienz und Versorgungssicherheit.

Kennzahlen

Verteilnetz	2023	2022
Anzahl Unterwerke	24	23
Anzahl Transformatoren- und Schaltstationen	1 489	1 484
Anzahl Verteilboxen	4 719	4 660
Kabel- und Freileitung in km	5 466	5 454
Anzahl Strassenleuchten	36 114	35 983
• davon LED-Leuchten	18 531	17 453

Zahlen Netze Primeo Energie Schweiz/Frankreich sowie AVAG und Elektra Gretzenbach AG (ELAG)

Eckwerte Primeo Netz und Aare Versorgungs-AG (AVAG) inkl. Elektra Gretzenbach (ELAG)	2023	2022
--	------	------

Photovoltaik (PVA)

• Anzahl Anlagen	6 505*	4 815
• Installierte Leistung in MW	145,6*	101,3

Elektromobilität

• Anzahl Ladepunkte für E-Mobilität	3 428	2 168
• Gesamtleistung aller Ladepunkte in kW	46 420	27 705

Stromspeicher (Heimspeicher)

• Anzahl Stromspeicher (Heimspeicher)	1 536	587
• Speicherinhalt aller Stromspeicher in kWh	19 919	6 385

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Anzahl ZEV (inkl. EVG-Eigenverbrauchsgemeinschaften) exkl. Elektra Gretzenbach AG (ELAG) und Primeo Réseau de Distribution SAS	319	196
--	-----	-----

* Inklusive 64 Plug-and-play-Anlagen mit einer Gesamt-DC-Leistung von 58 kWp.

Stromunterbruch der Verteilgebiete Primeo Netz AG und AVAG	Durchschnitt 2023	Durchschnitt 2019–2023
Stromausfall pro Kunde/Kundin (SAIDI)	13,6 Min.	12,9 Min.
Mittlere Dauer eines Stromausfalls (CAIDI)	46,7 Min.	54,1 Min.

Die durchschnittliche Zeit, in welcher Kundinnen und Kunden aufgrund einer Störung oder Abschaltung keinen Strom beziehen konnten (SAIDI-Kennzahl), betrug im schweizerischen Primeo Energie-Netzgebiet 15,6 Minuten, im elsässischen Gebiet der Primeo Réseau de Distribution SAS 9,3 Minuten und im AVAG-Netzgebiet 11,8 Minuten. Der gemittelte Durchschnittswert über die drei Netzgebiete liegt bei 13,6 Minuten im Jahr 2023 (CH-Durchschnitt 2022 bei 16 Minuten). Die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrechungen pro Ereignis betrug im Jahr 2023, gemittelt über alle drei Netzgebiete, insgesamt 46,7 Minuten (CAIDI-Kennzahl).

Der Kennwert SAIDI (mittlere Nichtverfügbarkeit) gibt an, wie lange ein Netzkunde durchschnittlich von einer Stromunterbrechung betroffen war. CAIDI gibt die mittlere Unterbrechungsdauer an und wird aus dem Verhältnis der mittleren Nichtverfügbarkeit (SAIDI) und der Unterbrechungshäufigkeit berechnet. Alle Werte beziehen sich jeweils auf den Zeitraum eines Jahres.

Mit der Wärme effizient und erneuerbar heizen.

Entwicklung und Highlights

Das Ziel im Segment Wärme ist die sukzessive Minderung des CO₂-Ausstosses. Entsprechend investiert die Primeo Wärme-gruppe in zukunftsweisende, auf erneuerbaren Energien basie-rende Anlagen. Zur Wärmegewinnung werden Holz, Altholz, Pellets, Solarthermie sowie Ab- und Umweltwärme mit Wärme-pumpen verwendet. Primeo Energie nutzt seit den 1980er-Jahren erfolgreich Abwasserwärme aus Bächen und Kläranlagen – eine Pionierleistung.

Als Neuheit haben wir auf unserer Webseite die Plattform «Wär-me und Strom der Zukunft» aufgebaut (primeo-energie.ch/zu-kunft-waerme-strom). Interessierte können anhand der Zonen- und Wärmeplanung von ersten aufgeführten Gemeinden direkt einen Anschluss an einen Nahwärmeverbund prüfen und bean-tragen und/oder sich über die Energieberatung über Wärmelö-sungen informieren.

Wärmeverbund Aesch in Arbeit: 2023 haben in Aesch die Ar-beiten zum neuen Wärmeverbund begonnen. Im Sommer wurden in der Arlesheimerstrasse erste Rohrleitungen verlegt. Weitere kommen 2024 hinzu. Im selben Jahr beginnen die Bauarbeiten der neuen Holzheizzentrale. Bis 2025 soll sie fertiggestellt sein. Erste Wärmelieferungen sind dann ab Ende 2025 vorgesehen. Der neue Verbund wird einen erneuerbaren Wärmeanteil von mindes-tens 80 Prozent aufweisen. In der neuen Heizzentrale werden zwei Holzkessel und eine Wärmepumpe stehen. Insgesamt leistet die neue Zentrale rund 5 Megawatt (MW).

Ausbau in Binningen kommt voran: Nach Einbau eines 1-Mega-watt-Pelletkessels im Jahr 2021 wurde der Wärmeverbund 2023 durch zwei weitere Pelletkessel à 800 Kilowatt ergänzt. Diese ersetzen einen bisher genutzten Ölkessel. In einem nächsten Schritt wird 2024 eine grosse Wärmepumpe installiert. Sie ersetzt ein BHKW, zwei kleine Wärmepumpen und einen Gaskessel und verfügt über eine Leistung von 2,4 MW. Als Wärmequelle nutzt sie den Birsig und den Rümelinbach. Im Sommer wird sie das gesamte Netz mit erneuerbarer Wärme versorgen können. Die Pelletheizungen sowie die verbliebenen Ölkessel kommen nur für Mittel- und Spitzenlasten zum Einsatz.

Wärmeverbund Birsfelden wird grüner: In Birsfelden kommt die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung voran. Ende 2023 unter-zeichneten die Gemeinde, der Wärmenetzbetreiber AEB – eine Tochter von Primeo Energie –, der Wärmeverbund Lehenmatt

Birs und die IWB eine Absichtserklärung. Darin unterstreichen sie ihr Ziel, bis 2050 in Birsfelden eine fossilfreie Wärmeversorgung zu erreichen. Die AEB plant hierfür an der Rührbergstrasse eine neue Mittellastzentrale. Diese wird über einen Biomassekessel mit einer Leistung von 2,4 MW verfügen. Dadurch wird es mög-lich sein, den erneuerbaren Anteil des Wärmeverbunds von heute 70 auf deutlich über 80 Prozent zu steigern.

Modernisierung Polyfeld MuttENZ: Der Wärmeverbund Polyfeld MuttENZ wurde 2023 weiter modernisiert. Die Effizienz der bei-den Wärmepumpen stieg deutlich. Gleichzeitig wurden die alten Leitungen um die Wärmezentrale herum durch neue Fernwärme-rohre ersetzt. Die alten, mehr als 600 000 Liter fassenden Öltanks unter dem grossen Parkplatz wurden entfernt. Als Ersatz wurde Ende des Jahres 2023 ein kleinerer Öltank neben die Zent-rale im Boden verbaut. Er fasst noch 100 000 Liter.

Grossprojekt Wärmeverbund Birstal: Der Bau des neuen Wärme-verbunds Birstal kam 2023 ein grosses Stück voran. Im Herbst wurden in der Wärmezentrale auf dem Areal von uptownBasel in Arlesheim die beiden Holzheizkessel installiert. Sie haben eine Leistung von 8 beziehungsweise 11 Megawatt. Anfang 2025 sollen sie in Betrieb gehen. Zudem ist der Einbau von mehreren Wär-mepumpen vorgesehen. Sie werden die Abwärme von uptown-Basel nutzen. Auch der Leitungsbau für den Verbund machte 2023 grosse Fortschritte. Dazu gehörte auch die Montage einer Rohrleitungsbrücke über die Autobahn A18.

Wärme-geschäft Frankreich: Über die Beteiligung an den Energie-versorgern R-CUE und R-CUA baut die Primeo Wärme-gruppe ihre Aktivitäten auch im Elsass laufend aus. Nach Anschluss des Euro-airports an das Fernwärmenetz von Saint-Louis Ende 2022 wurde die Verdichtung des Gebiets fortgesetzt. Der Bau eines weiteren Biomasseheizkraftwerks 2025 wird aktuell geprüft.

In Mulhouse soll ein neues Wärmenetz gebaut werden, das Ab-wärme aus einem Industriegebiet am Rhein nutzt. Hier wird eine Leistung von jährlich 250 Gigawattstunden anvisiert. Auch in Strasbourg kommt vermehrt Industrieabwärme zur Versorgung von Wärmeverbunden zum Einsatz. Beispiele sind Kooperationen mit Blue Paper und Trédi. Eine Tochter von R-CUA betreibt seit 2023 in Strasbourg das grösste Wärmenetz im Elsass. Dieses wird kontinuierlich ausgebaut.

Industriecontracting Schweiz: Auch das Industriecontracting spielt eine wichtige Rolle. Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit gehen hier Hand in Hand. Beispielhaft setzt Primeo Energie das Contracting in Zofingen um. Dort versorgt die Primeo Wärme-gruppe das Areal der Siegfried AG mit Wärme, Strom und zahl-reichen weiteren Dienstleistungen.

Ausblick

Entsprechend der erfreulichen Nachfragedynamik nach erneuer-bare Wärmeenergie treibt die Primeo Wärmegruppe den Ausbau einer nachhaltigen Wärmeversorgung sowohl in der Schweiz wie auch in Frankreich weiter voran. Viele Projekte von Primeo Energie werden im Auftrag oder in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand, mit Kantonen und Gemeinden realisiert. Die Bemühungen gehen einher mit der Energiestrategie 2050, die mit Lenkungsabgaben einen sukzessiven Ausbau der erneuer-baren Energien vorsieht, die Dekarbonisierung der Energie-systeme vorantreiben und die Ziele der UN-Klimakonferenz vom 12. Dezember 2015 in Paris umsetzen will.

Kennzahlen

Kennzahlen Segment Wärme	2023	2022
Anzahl Wärmeverbünde und Heizanlagen*	216	223
Installierte thermische Leistung in MW	732	808
Wärmeverkauf aller Anlagen in Mio. kWh	705	688
Stromverkauf aller Anlagen in Mio. kWh	53	64
Verfügbarkeit der Anlagen für die Kunden in %	100	100
Anzahl versorgte Wohneinheiten**	38 347	46 648
Anzahl versorgte Gewerbeliegenschaften	836	853
Anzahl versorgte Schulbauten/Kindergärten	170	185
Anzahl versorgte Altersheime/Spitäler	42	41

* Die Anzahl Wärmeverbünde und Heizanlagen beinhaltet eigene Anlagen, Fremdanlagen und Beteiligungen. Ein Wärmeverbund umfasst mehrere Liegenschaften, die über ein zusammenhängendes Rohrnetz miteinander verbunden sind. Der Verbund kann eine oder mehrere Heizzentralen haben. Eine Heizanlage bezieht sich auf eine Liegenschaft mit einer Heizzentrale.

** Die Anzahl der Wohneinheiten, die mit Raumheizwärme und Brauchwarm-wasser versorgt werden, sank gegenüber Vorjahr von 46 648 auf 38 471 Wohneinheiten im Jahr 2023. Hintergrund ist die geordnete Rückgabe von Verbundkonzessionen im Elsass.

Wärme- und Stromproduktion in Mio. kWh	2023	2022
• Energieholz, Pellets, Maisspindeln	175,9	252,0
• Wärme aus Wärmepumpen	67,4	57,3
• Wärme aus Solarthermie	0,2	0,2
• Wärme aus Abwärme und Abfall	258,6	93,5
• Wärme aus Bio- und Klärgas	20,7	80,9
Wärme aus erneuerbaren Energien	522,8	483,9
Wärme aus fossilen Brennstoffen	279,7	274,7
CO ₂ -Einsparungen in t	115 059	106 456

Erneuerbare Energien für die Energiewende.

Entwicklung und Highlights

Die Primeo Energie-Gruppe bündelt den Ausbau und die Optimierung der Stromproduktion sowie der langfristigen Bezugsverträge in der Primeo Greenpower AG. Diese bezieht über ihre Beteiligung am Kraftwerk Birsfelden, über ihren langfristigen Bezugsvertrag vom Kraftwerk Augst und über den Partnervertrag mit der Alpiq inländischen Strom in der Qualität Wasserkraft. Neu konnte mit der Beteiligung an der Energiefinanzierungs AG (ENAG) ein 15-jähriges unbedingtes Bezugsrecht für den Import von Strom aus Frankreich in die Schweiz gesichert werden. Lieferstart gemäss diesem Vertrags ist ab 1. Januar 2025.

Weiter partizipiert die Primeo Energie-Gruppe über aventron am Wachstumsmarkt bei den erneuerbaren Energien. Im Berichtsjahr konnte aventron erneut einige bedeutende Projekte umsetzen. Besonderen Wert für aventron haben die Projekte in der Schweiz. Bemerkenswert ist dabei die Inbetriebnahme von gleich zwei Kleinwasserkraftwerken im Jahr 2023: Im Sommer wurde das Wasserkraftwerk Palanggenbach im Kanton Uri in Betrieb genommen. An diesem hält aventron 60 Prozent. Zudem konnte das Wasserkraftwerk Gilamont (in der Gemeinde Vevey VD) im Herbst 2023 nach einigen spezifischen baulichen Herausforderungen seinen Betrieb aufnehmen. Erneut konnte im Solarbereich eine grössere Anzahl Aufdachprojekte in der Schweiz realisiert werden.

Wasserkraftwerk Palanggenbach im Kanton Uri



Erfreulich war zudem der Zuschlag des Bundesamts für Strassen (ASTRA) für die geplante Ausrüstung von 45 Autobahnrastplätzen in der Romandie, im Wallis und Kanton Bern mit innovativen Solardächern. Die Arbeiten zu den PV-Anlagen werden voraussichtlich 2024 beginnen und sollten 2027 abgeschlossen sein.

Der Strom aus den PV-Anlagen soll in erster Linie für die Ladeinfrastruktur entlang der Autobahnen genutzt werden. Er kann vor Ort entweder in bestehende Ladesäulen auf den Rastplätzen fließen oder in Batterien gespeichert werden. Mit dem Projekt festigt aventron gemeinsam mit ihren Aktionären ihre Position als eine der grossen Schweizer Produzentinnen erneuerbarer Energien. Bei allen am Konsortium beteiligten Unternehmen ist die Umsetzung der Energiewende Teil der strategischen Ausrichtung.

Projekt innovative PV-Anlagen für 45 ASTRA-Autobahnrastplätze



Bild: Visualisierung Solarfaltdach HORIZON des Bündner Unternehmens dhp technology.

Ein schöner Erfolg war das politische Ja der Stimmbürger aus Muttens für einen Spezialzonenplan für das erste grosse Windkraftwerk der Region Basel. Damit ist der Bau eines Windrads mit einer Leistung von bis zu 5 Megawatt erlaubt. aventron konkretisiert das Projekt, indem sie Gutachten detailliert und Angebote bei Lieferanten einholt. Die Eingabe der Baubewilligung dürfte im Jahr 2026 erfolgen. Sollte das Einspracheverfahren reibunglos verlaufen, könnte die Windanlage in drei bis fünf Jahren in Betrieb gehen.

Im Ausland wurden ebenfalls substanzielle Ausbauschritte realisiert. Besonders erwähnenswert ist das Projekt in Bad Lauchstädt (D). Hier erwarb aventron 50 Prozent der Anteile am dort entstehenden Windpark, der Strom zur Produktion von grünem Wasserstoff liefern wird – ein Pionierprojekt im Reallabor der Energiewende. Weitere Projekte konnten in Italien betreffend Photovoltaik realisiert werden. Zudem befinden sich mehrere Anlagen mit absehbarem Baustart in der näheren Zukunft in Planung.

Der Ausbau wird begleitet durch Massnahmen zur Integration und Optimierung der Kraftwerke in das bestehende Produktionsportfolio.

Projekt Windpark Bad Lauchstädt (D) für die Produktion von grünem Wasserstoff



Ausblick

Im Portfolio der erneuerbaren Energien der Primeo Energie-Gruppe gibt es noch keine flexible Stromproduktion. Daher hat sich Primeo Greenpower zum Ziel gesetzt, flexible Elemente in das Produktionsportfolio aufzunehmen, um der Volatilität der erneuerbaren Energien entgegenwirken zu können.

aventron will weiterwachsen, mit dem Ziel, die installierte Leistung von heute 736 bis ins Jahr 2030 auf mindestens 1000 Megawatt zu steigern. Auch in den kommenden Jahren werden weitere Bauprojekte in Angriff genommen und in Betrieb gehen. Damit die Risiken (Märkte, regulatorische Vorgaben, Technologien) möglichst gering bleiben, ist die Diversifikation ein Schlüsselement der Ausbau- und Investitionsstrategie.

Kennzahlen

Gesamte eigene und anteilige Stromproduktion von Primeo Energie mit erneuerbaren Energien in Mio. kWh

Produktionsart	Land	2023		2022	
			Total	Total	Total
Grosswasserkraft	Schweiz	83,5	83,5	66,0	66,0
Kleinwasserkraft	Schweiz	32,0		13,3	
	Frankreich	118,7	453,5	105,4	434,6
	Italien	2,1		0,8	
	Norwegen	300,7		315,1	
Windkraft	Deutschland	183,7		157,9	
	Frankreich	210,7		160,3	
	Italien	37,3	683,4	32,8	610,4
	Spanien	198,1		208,3	
	Norwegen	53,6		51,1	
Photovoltaik	Schweiz	53,6		47,9	
	Frankreich	45,8	248,2	33,2	219,7
	Italien	46,1		49,3	
	Spanien	102,7		89,3	
Biomasse	Frankreich	20,5	20,5	31,5	31,5
Total erneuerbare Stromproduktion aus Beteiligungen			1 489,1		1 362,2

Die in der Tabelle ausgewiesenen Strommengen umfassen die anteilige Produktion am Kraftwerk Birsfelden sowie die ganze Stromproduktion von aventron.

Gesamthaft genügt die Produktion von erneuerbaren Energien im Jahr 2023, um rein rechnerisch rund 331 000 Haushalte mit sauberem Strom zu versorgen (Basis 4-Personen-Haushalt mit einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 4500 kWh pro Jahr).



#netzmacher

Netzinfrastruktur – zusammen die Energiewende umsetzen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seinen Erfolg verdankt unser Unternehmen in erster Linie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir legen Wert auf eine langfristige, vertrauensbasierte Zusammenarbeit, eine attraktive Unternehmenskultur sowie Chancengleichheit und wollen mit neuen Kräften weiterwachsen. Angesichts des Fachkräftemangels befinden wir uns im Wettbewerb um die besten Mitarbeitenden.

Diversität und Werte sind uns wichtig, deshalb begegnen wir den verschiedenen Anspruchsgruppen mit Respekt und Offenheit. Wir arbeiten daran, die Fähigkeiten und Qualifikationen unserer Belegschaft so zu gestalten und weiterzuentwickeln, dass die Produktivität und die Innovationskraft gesichert sind und insbesondere die Resilienz von Primeo Energie gestärkt wird.

Diversität als Wettbewerbsvorteil

Der demografische Wandel und speziell der Fachkräftemangel im Energiesektor sind seit Jahren ein bedeutendes Thema, und dieses wird uns auch weiterhin stark beschäftigen. Verstärkt wird die Situation dadurch, dass in den kommenden Jahren viele Fachkräfte in der Energiebranche insgesamt wie auch in unserem Unternehmen altersbedingt in den Ruhestand treten werden und damit am Arbeitsmarkt fehlen. Dem begegnet Primeo Energie mit einem Diversitätskonzept, bestehend aus der Förderung von Mitarbeitenden und der Einstellung von neuen Kräften wie Frauen, älteren Erfahrenen und Quereinsteigern. Ein Zeichen dafür ist die neu geschaffene erweiterte Geschäftsleitung, welche ab 1. Januar 2024 mit vier Frauen und damit einem Anteil von 40 Prozent besetzt ist.

Respekt, Ehrlichkeit, Verantwortung und Unvoreingenommenheit sind Werte, die wir täglich leben. Bewusst fördern wir heterogene Teams, denn es ist erwiesen, dass aus Vielfalt bessere, kreativere Ideen entstehen. Aus diesem Grund sind die unterschiedlichen Hintergründe, Erfahrungen und Ansichten der Mitarbeitenden für Primeo Energie ein Wert an sich. In ihren Verhaltensrichtlinien nimmt Primeo Energie eine klare Stellung gegen Diskriminierung ein und verzeichnet keine entsprechenden Fälle.

Mitarbeiterbefragung

Wie zufrieden sind die Mitarbeitenden von Primeo Energie? Und wie steht Primeo Energie bei diesen Themen im Vergleich mit anderen Unternehmen, auch aus der Energiebranche, da? Um das herauszufinden hat Primeo Energie im Berichtsjahr wiederum an einer der grössten Mitarbeiterbefragungen der Schweiz teilgenommen. Erfreulich ist die Verbesserung von Primeo Energie insgesamt. Die seit der letzten Umfrage eingeleiteten Massnahmen greifen und zeigen Wirkung. Dennoch besteht weiterhin Potenzial, was mit weiteren gezielten Aktivitäten ausgeschöpft werden wird. Die Steuerung der Anpassungen und Verbesserungen liegt bei der Geschäftsführung und der Abteilung Human Resources.

Faire Löhne

Unsere Lohngrundsätze stehen im Einklang mit den Werten und Zielen unseres Unternehmens. Als Arbeitgeberin bietet Primeo Energie attraktive Bedingungen und eine marktgerechte Entlohnung. Wir nehmen unsere soziale Verantwortung wahr und wir fördern die Kompetenz und nutzen das Potenzial aller Mitarbeitenden. Folglich bildet das Lohnsystem von Primeo Energie Verantwortung, Kompetenzen und Erfahrung aller Mitarbeitenden ab. Auch die Löhne von neuen Mitarbeitenden werden innerhalb desselben Systems festgelegt und entwickeln sich mit der Zeit

und basierend auf Erfahrungen und jährlichen Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir legen ein Augenmerk darauf, die Lohnschere im Unternehmen zwischen tiefstem und höchstem Lohn in der politisch verlangten Spanne von 1:12 zu halten.

Projekt «LightUp»

Um die Energiewende erfolgreich zu meistern, müssen wir clever, innovativ und inspirierend agieren – gleichzeitig aber robust aufgestellt und wirtschaftlich erfolgreich sein. Entsprechende Transformationsprozesse finden nicht von heute auf morgen statt und diese sind allgegenwärtig – von digitalem Wandel und kulturellen Anpassungen bis hin zu Innovationsmanagement und effizienten Prozessen. Ziel des Projektes «LightUp» ist es, die Resilienz von Primeo Energie zu stärken, die Kohäsion im Inneren auszubauen, Silos aufzubrechen und das gesamte Unternehmen weiterzuentwickeln. Primeo Energie will sich insbesondere dynamikrobust für die zukünftigen Herausforderungen aufstellen und weiterhin führend im Markt sein. Folglich sind es die Mitarbeitenden und Führungskräfte zusammen, die direkt am Veränderungsprozess, an der Transformation, mitwirken und gleichzeitig befähigt werden, sich im Rahmen der Organisationsentwicklung selbst zu verändern.

Grundlage dazu bilden sieben strategische Hebel beziehungsweise Handlungsfelder, welche für Primeo Energie grosse Relevanz haben: Überarbeitung von Vision und Mission, Überprüfung der Strategie, Talentmanagement, Innovationsmanagement und Digitalisierung, Portfoliomanagement, Entscheidungsprozesse und Prozess und Organisationsdesign. In den verschiedenen Arbeitsgruppen beziehungsweise Steuerungsgruppen sind alle Organisationseinheiten und Hierarchiestufen gleichmässig vertreten, womit ein das Unternehmen umfassender Veränderungsprozess eingeleitet ist.

Gesundheit schützen

Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns, zusätzlich zur Arbeitssicherheit, ein wichtiges Anliegen. Wir informieren regelmässig zu Unfallprävention im Beruf und in der Freizeit und versuchen, eine gesunde Ernährung durch das Verteilen von Früchten zu fördern. Zudem bieten wir Sportangebote wie Lauf- und Turntrainings an. Auch hier haben wir mit Gesundheitstagen (Umgang mit Fehlern, gesunde Ernährung, Beweglichkeit am Arbeitsplatz) die Ausbildung ausgebaut und angesichts der hohen Teilnahme von unseren Mitarbeitenden den Nerv der Zeit getroffen.

Kennzahlen

Angaben zu den Mitarbeitenden		2023	2022
Vollpensende ohne Lernende	FTE	665	633
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Lernende (Schweiz und Frankreich)	Personen	698	674
Auszubildende (14 CH/ 6 FR)	Personen	20	19
Ø der Unternehmenszugehörigkeit	Jahre	8,0	9,6
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden	Jahre	46,0	45,0
Anteil Frauen/Männer	%	21/79	21/79
Tiefster zu höchstem Lohn	Verhältnis	1 zu 7,1	1 zu 6,5

Angaben zu Krankheit und Unfall		2023	2022
Berufsunfall*			
Fälle/1000 Mitarbeitende	Fälle	54,1	45
Tage/1000 Mitarbeitende	Tage	352,7	327
Tage/Fall	Tage	6,5	7,2
Nichtberufsunfall*			
Fälle/1000 Mitarbeitende	Fälle	149,3	179
Tage/1000 Mitarbeitende	Tage	1 222,5	1 299
Tage/Fall	Tage	8,2	7,2
Krankheit*			
Fälle/1000 Mitarbeitende	Fälle	1 511,8	1 530,1
Tage/1000 Mitarbeitende	Tage	7 695,9	7 950,1
Tage/Fall	Tage	5,1	5,1

* Statistik nur Mitarbeitende in der Schweiz, Durchschnitt für das Jahr 2023 mit 535 Personen.

Nachhaltigkeit: strategischer Ansatz und wesentliche Themen

Für Primeo Energie ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Wir verstehen nachhaltiges und damit verantwortungsvolles Handeln als Grundlage, um langfristig Wert für unsere Genossenschaftsmitglieder, unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden, die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft in unserem Einzugsgebiet zu schaffen.

Primeo Energie ist sich der ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ihres Handelns bewusst. Wir handeln verantwortungsvoll und zielen darauf, Mehrwerte für das Unternehmen, seine Mitarbeitenden, Mitglieder der Genossenschaft, Kunden, Geschäftspartner, die Gesellschaft und die Wirtschaft in unserem Einzugsgebiet zu schaffen und somit den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern. Entsprechend sind in der Unternehmensstrategie ambitionierte Nachhaltigkeitsprinzipien und Ziele verankert.

Primeo Energie hat sich verpflichtet, ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel zu entwickeln und einen Klimafahrplan bis 2024 zu erstellen. Wir streben nach langfristiger wirtschaftlicher Wertschöpfung und einem Betriebsgewinn (EBIT) von mindestens sieben Prozent. Das Unternehmen engagiert sich für die Dekarbonisierung des Energiesystems, die Förderung der Energiewende und die Reduzierung von Emissionen. Das Unternehmen betont seine gesellschaftliche Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette und seines genossenschaftlichen Ansatzes. Nachhaltigkeit wird als Zusammenspiel von Qualität, Innovation und Verantwortung verstanden, ambitionierte Nachhaltigkeitsprinzipien und Ziele sind in der Unternehmensstrategie verankert. Primeo Energie gewährleistet den sicheren Betrieb von Kraftwerken, Netzen und Wärmeanlagen und fördert Transparenz und Vielfalt in der Unternehmenskultur.

Primeo Energie versteht Nachhaltigkeit als Zusammenspiel von Qualität, Innovation und Verantwortung. Neben qualitativ hochwertigen und innovativen Produkten und Dienstleistungen wird vom Unternehmensumfeld – neu auch vom Gesetzgeber – die Einhaltung anspruchsvoller sozialer und ökologischer Standards gefordert. Die vielfältigen Nachhaltigkeitsmassnahmen von Primeo Energie unterstützen das Ziel, eine clevere, inspirierende und zukunftsorientierte Marke im Energiesektor zu sein.

Wesentliche Themen

Für das Nachhaltigkeitsmanagement hat Primeo Energie alle Themen im Fokus, die für das Unternehmen und seine Anspruchsgruppen von Bedeutung sind und die wesentliche Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft haben. Mit der Weiterentwicklung des Unternehmens und den Veränderungen im Umfeld ändert sich auch die Relevanz von Themen. Aus diesem Grund überprüfen wir die Relevanz unserer wesentlichen Themen jährlich – im Vorfeld der Berichterstattung. Die aktuell wesentlichen Themen sowie alle Massnahmen, die sich auf entsprechende Fortschritte auswirken, sind in unserem separaten Nachhaltigkeitsbericht detailliert umschrieben, welcher in digitaler Form unter primeo-energie.ch/nachhaltigkeit ab Ende März 2024 zu finden ist.

Wesentliche Themen

Umwelt	Klimaschutz
	Produkte und Dienstleistungen für die Energiewende
	Umwelt- und Energieeffizienz im Betrieb
Soziales	Attraktive Unternehmenskultur
	Weiterentwicklung der Mitarbeitenden
	Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	Bildung zum Energieverhalten
Governance	Versorgungssicherheit
	Genossenschaftlicher Ansatz
	Verlässliche Partnerin
	Gesetzeskonformität und Transparenz
Wirtschaftliches	Nachhaltige Beschaffung
	Wirtschaftlicher Erfolg
	Digitalisierung und Datenschutz

Primeo Energie Green Bond

Die Energiebranche verändert sich mit hoher Geschwindigkeit. Wesentliche Treiber sind der Klimaschutz und die Dekarbonisierung. Primeo Energie sieht sich als Teil der Lösung und leistet seit Jahren einen fairen Beitrag zur Umsetzung einer umfassenden Nachhaltigkeit. Das fortdauernde Engagement für Umwelt, Mensch und Gesellschaft unterstreicht Primeo Energie mit dem am 28. September 2021 erfolgreich platzierten Green Bond. Mit dem Fokus auf erneuerbare Energien, Energieeffizienz, grüne Gebäude und sauberen Transport leistet Primeo Energie mit ihren Produkten und Dienstleistungen einen signifikanten Beitrag zur Energiestrategie 2050 und zu den globalen Klimazielen.

«Es müssen 80 Bäume gepflanzt werden, um mit ihnen eine Tonne CO₂ zu kompensieren. Demgemäss hätten über vier Millionen Bäume gepflanzt werden müssen, um die CO₂-Einsparungen zu egalisieren, welche Primeo Energie durch die Investitionen aus dem Green Bond erreichte.»

Der Primeo Energie Green Bond wird von einem Green Bond Framework begleitet. Dieses steht in Übereinstimmung mit den von der ICMA im Juni 2018 veröffentlichten Green Bond Principles (GBP), der International Capital Market Association (ICMA) und den Grünen Finanzierungen (GLP) der Loan Market Association (LMA).

Eckdaten zum Primeo Energie Green Bond

• Emittentin	Primeo Holding AG
• Garantiegeberin	EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)
• ISIN	CH1131931326
• Volumen in CHF	100 Millionen
• Liberierung	28.9.2021
• Laufzeit in Jahren	8 Jahre
• Coupon in % p.a.	0,10%

Unser Beitrag zu den UN Sustainable Development Goals

Die Primeo Energie-Gruppe wird grüne Projekte finanzieren, die im Ganzen oder in Teilen die nachstehend aufgeführten Anforderungen erfüllen (nicht abschliessend). Wir leisten mit unseren Geschäftsaktivitäten und Projekten insbesondere zu folgenden vier Nachhaltigkeitszielen, auch «Sustainable Development Goals» (SDGs) genannt, einen signifikanten Beitrag:

Erneuerbare Energie: Wärme- und Heizanlagen sowie Wärmeverbünde, welche regenerative Quellen wie Biomasse, Abwasserwärme und Erdwärme (Geothermie) nutzen.

Energieeffizienz: Die billigste und umweltfreundlichste Energie ist die, die wir nicht verbrauchen und deshalb gar nicht produzieren sowie bis zum Endkunden verteilen müssen. Unter Energieeffizienz wird somit die rationelle Verwendung von Energie verstanden. Damit werden der Energieverbrauch gesenkt und die Treibhausgasemissionen vermindert. Massnahmen Primeo Energie Green Bond:

- Steuerung des Energienachfragemanagements über Smart Grid und Smart Meters
- Mit Erneuerungen von Wärmeanlagen wird eine stetige Verbesserung der Energieeffizienz angestrebt
- Verbesserung der Netzinfrastruktur und damit Erhöhung der Transmissionseffizienz, Reduzierung der Energieverluste in der Netzübertragung, den Transformatoren, wie beispielsweise im neu gebauten Unterwerk in Therwil

Nachhaltige Gebäude: Als nachhaltiges (grünes) Gebäude wird ein Baukomplex bezeichnet, der unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit entwickelt wurde. Dieses Konzept soll über den ganzen Lebenszyklus – von der Planung und der Konstruktion über den Betrieb und die Wartung bis hin zur Demontage – verfolgt werden. Hierbei wird besonders auf Ressourceneffizienz in den Bereichen Energie, Wasser und Material geachtet. Gemäss den Vorgaben vom Primeo Energie Green Bond sind die darin enthaltenen nachhaltigen (grünen) Gebäude mit dem etablierten Standard Minergie-P vergleichbar.

Sauberer Transport: Förderung der Infrastruktur, welche die Anforderungen der nächsten Generation an intelligente elektrische Transportlösungen erfüllt. Somit Ausbau der Ladestationen für Elektroautos und der unterstützenden Infrastruktur zur Elektrifizierung des Transports.

Per 31.12.2023 konnten die gesamten Mittel des Anleihsenerlöses von 100 Millionen Franken gemäss unseren Anforderungen in grüne Projekte investiert werden. Damit konnten 60 831 tCO₂e vermieden werden. Mit 179 Ladepunkten wurden 99 225 elektrische Ladungen für den sauberen Transport gezogen. Es wurden 51 750 Smart Meters installiert, die zu einem bewussteren Umgang mit Energie führen.

Die Ergebnisse zum Primeo Energie Green Bond werden in einem separaten Bericht (Allocation and Impact Reporting) publiziert, welcher unter primeo-energie.ch/greenbond zu finden ist.



#strommacher

Sonnenstrom – zusammen die Energiewende umsetzen

Organisation

Die Genossenschaft EBM und mit ihr die gesamte Primeo Energie-Gruppe bekennt sich entsprechend ihrem Leitbild zu einer professionellen und transparenten Unternehmensführung und strebt die Ausgewogenheit von Führung und Kontrolle an. Deshalb misst sie den anerkannten Empfehlungen einer guten Corporate Governance hohe Bedeutung bei. In dieser Hinsicht orientiert sich Primeo Energie seit Jahren an den Vorgaben des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und hat ihre Prinzipien der Leitung und der Führung entsprechend auf die Rechtsform und die Organisationsstruktur der EBM beziehungsweise der Primeo Energie-Gruppe zugeschnitten. Als Genossenschaft richtet sie sich zudem nach den Empfehlungen des Leitfadens Cooperative Governance, den *Idée Coopérative* publiziert hat und Genossenschaften eine moderne Cooperative Governance vorgibt. Damit geht sie deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Grundsätze

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind als Entscheidungsträger bestrebt, den Erwartungen sämtlicher Anspruchsgruppen (Mitglieder der Genossenschaft, Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner) gerecht zu werden und diesbezüglich das richtige Gleichgewicht zu finden. Um dies zu erreichen, zielen das Corporate-Governance-System und die Geschäftstätigkeit von Primeo Energie auf eine anerkannte Form der Unternehmensführung, auf eine nachhaltige Wertschöpfung im Sinne einer Corporate Social Responsibility, auf Innovation und auf eine transparente Informationspolitik ab.

Rechtsform, Statuten und Reglemente

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist eine Genossenschaft im Sinne von Art. 828 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Die geltenden Statuten datieren vom 17. April 2019. Wesentlich sind zudem das Organisations- und Geschäftsreglement, welches per 1. Januar 2024 total revidiert wurde, und das Reglement über die Delegiertenwahl vom 14. Juni 2006.

Gruppenstruktur

Gemäss ihrer Strategie konzentriert sich Primeo Energie auf die vier Segmente Elektrizitätsgeschäft, Netz, Wärme und Erneuerbare Energien. Entsprechend hat sie ihre Organisationsstruktur und ihren operativen Marktauftritt ausgerichtet.

In der Schweiz tritt Primeo Energie in den strategischen Geschäftsfeldern mit den Gesellschaften Primeo Energie AG, Primeo Netz AG, Aare Versorgungs AG und Primeo Wärme AG auf. Ihre Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien bündelt Primeo Energie mit der Primeo Greenpower AG.

In Frankreich sind es neben der Genossenschaft EBM die Primeo Réseau de Distribution SAS, die Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS und die Primeo Energie France SAS. Die zentralen Dienstleistungen für die Primeo Energie-Gruppe werden aus der Primeo Management AG erbracht.

Alle genannten Gesellschaften sind der Holdinggesellschaft Primeo Holding AG unterstellt, die wiederum eine Tochtergesellschaft der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist. Die detaillierte Gruppenstruktur mit sämtlichen wesentlichen Beteiligungen der Primeo Energie-Gruppe ist in den Anhängen zur Jahresrechnung (Seite 67) und zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 60 und 61) ersichtlich. Die konkrete Geschäftstätigkeit in den einzelnen Segmenten wird im Lagebericht auf den Seiten 8 bis 17 und 19 bis 22 des Geschäftsberichts beschrieben.

Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Nach dem Genossenschaftsprinzip hat jeder Genossenschafter und jede Genossenschafterin die gleichen Rechte.

Kapitalstruktur

Die EBM hat kein Genossenschaftskapital. Sie hat aus diesem Grund auch keine Anteilscheine ausgegeben. Ebenso besteht keine Haftung oder Nachschusspflicht der Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Delegierte

Die EBM ist als Genossenschaft mit 58 489 Mitgliedern nicht in der Lage, eine Generalversammlung durchzuführen. Die Statuten sehen daher vor, dass die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in den von Primeo Energie versorgten Gemeinden alle vier Jahre Delegierte wählen, die dann die gesetzlichen Rechte der Genossenschaftsmitglieder an der Delegiertenversammlung (DV) wahrnehmen. 2020 fanden letztmals Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021 bis 2024 statt. Erstmals wurden auch in den 13 Gemeinden im Netzgebiet der Aare Versorgungs AG (AVAG) rund um Olten Delegierte gewählt. Dort ist eine Genossenschaftsmitgliedschaft seit 2019 möglich.

Die Delegiertenversammlung bestand seit den Wahlen aus 342 Mitgliedern: 218 gewählten Delegierten, 115 Vertreterinnen und Vertretern von öffentlich-rechtlichen und privaten Grosskunden sowie den 9 Mitgliedern des Verwaltungsrats. Angesichts von Rücktritten im Laufe der Amtsperiode sind es per 31.12.2023 total 334 Mitglieder der Delegiertenversammlung.

Die Mitwirkungsrechte der Delegierten sind in den Statuten festgeschrieben. Jedem und jeder Delegierten steht das Recht zu, bis zum 31. Januar schriftlich Verhandlungsgegenstände als Traktanden für die ordentliche Delegiertenversammlung vorzuschlagen. Der Verwaltungsrat hat rechtzeitig eingereichte Anträge bei der Festsetzung der Traktandenliste zu berücksichtigen.

An der Delegiertenversammlung haben die Delegierten je eine Stimme. Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen, wenn nicht mehrheitlich eine geheime Durchführung beschlossen wird. Die Delegiertenversammlung wird vom VR-Präsidenten geleitet.

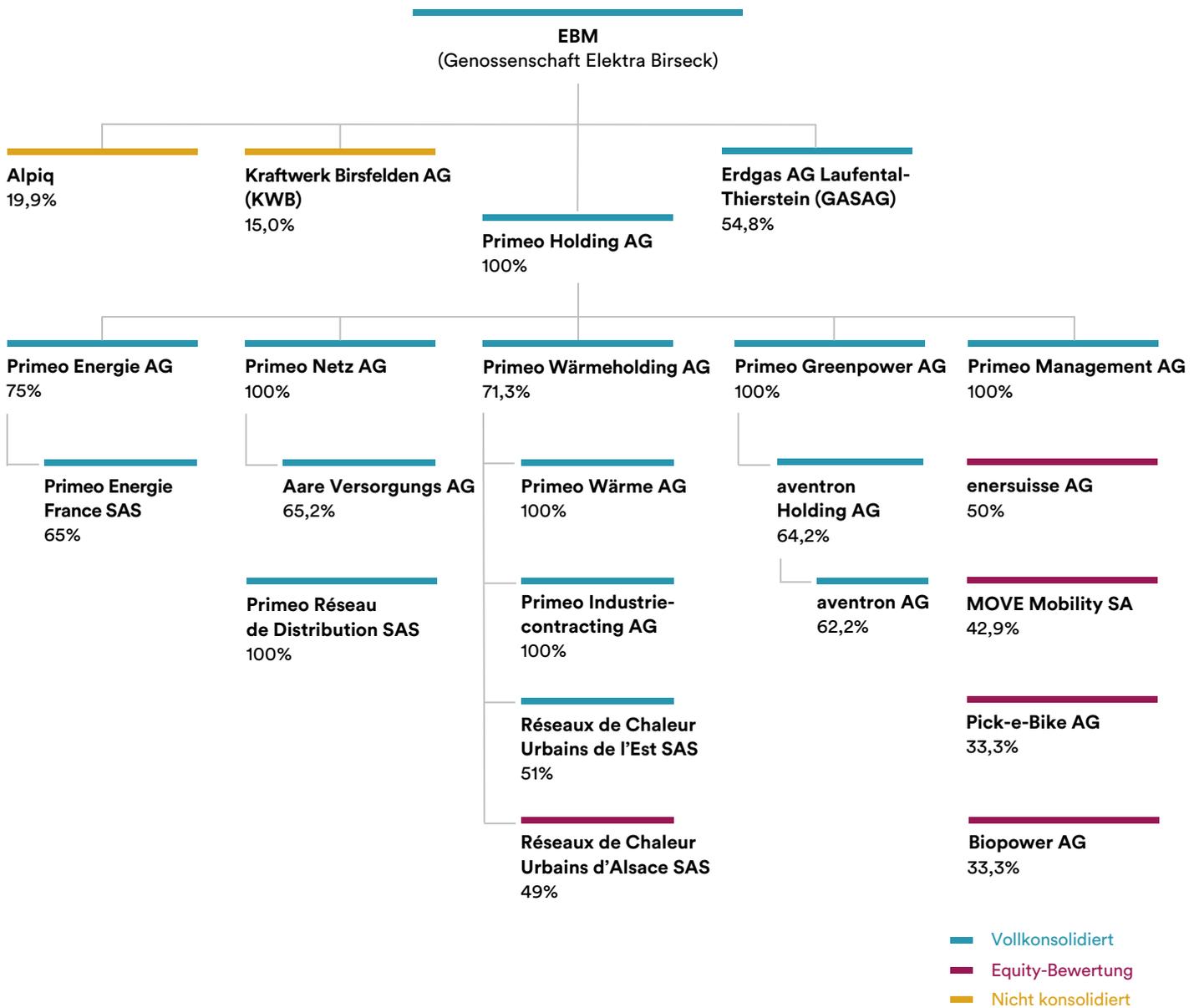
Die 125. ordentliche Delegiertenversammlung fand am 19. April 2023 statt. Es nahmen 203 Delegierte an der Versammlung teil. Es wurden die ordentlichen statutarischen Geschäfte behandelt.

Jeweils zu Beginn des Jahres führt Primeo Energie mit den Delegierten mehrere physische und virtuelle Dialogveranstaltungen durch, an welchen in kleinen Gruppen verschiedene Anliegen besprochen und Informationen vermittelt werden können, für welche die ordentliche Delegiertenversammlung einen zu großen Rahmen bildet. Diese Delegiertenanlässe dienen auch der Vernetzung der Delegierten.

Die Delegierten erhalten für die Teilnahme an der Delegiertenversammlung eine Reiseentschädigung und ein Taggeld, das vom Verwaltungsrat festgesetzt wird.

Wesentliche Beteiligungen EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) / Primeo Energie-Gruppe

Stand März 2024



Den detaillierten Beteiligungsspiegel mit den vollständigen Firmenbezeichnungen finden Sie auf den Seiten 60/61 und 67 in diesem Bericht.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Primeo Energie-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er umfasst maximal neun Mitglieder. Der VR hat je vier seiner Mitglieder in ein Prüfungs- und Risikokomitee (PRK) sowie in ein Entschädigungs- und Nominationskomitee (ENK) gewählt. Diese behandeln vertieft relevante Geschäfte ausserhalb der ordentlichen Sitzungen, geben dem VR Empfehlungen ab und erstatten Bericht.

Der Gesamt-VR trat im Berichtsjahr zu sieben ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung sowie einem zweitägigen Strategieworkshop zusammen. Die Mitglieder des VR erfüllen keine operativen Führungsaufgaben.

Mitglieder des VR

Dem VR Primeo Energie gehören per 1. Januar 2024 folgende Personen an:

- Andreas Büttiker (VR-Präsident), Therwil, lic.rer.pol. Uni Basel, Stanford Executive Program, Stanford University/USA, CAS Verwaltungsrat, Universität Bern/Rochester, Jahrgang 1960, Schweizer, im VR seit 2005, gewählt bis 2025
- Urs Grütter (Vizepräsident des VR und Präsident des PRK), Arlesheim, eidg. dipl. Buchhalter, dipl. Controller SIB, dipl. Kader-Wirtschaftsinformatiker SIB, Präsident und Delegierter des VR der Stöcklin Logistik AG, Jahrgang 1956, Schweizer, im VR seit 2002, gewählt bis 2026
- Andreas Dürr (Präsident des ENK), Biel-Benken, lic. iur., Advokat, Notar und Mediator SAV, Partner Bategay Dürr AG, Landrat, Jahrgang 1962, Schweizer, im VR seit 2003, gewählt bis 2027
- Thomas Flatt (Mitglied des PRK), Zollikon, Dr. med., MBA INSEAD, professioneller Verwaltungsrat, Jahrgang 1967, Schweizer, im VR seit 2020, gewählt bis 2024
- Gilbert Fuchs (Mitglied des PRK), Hagenthal-le-Bas, Professor und Directeur des Études Université Haute-Alsace, Bürgermeister von Hagenthal-le-Bas, Präsident SIDEL, Jahrgang 1966, Franzose, im VR seit 2008, gewählt bis 2026
- Carmen Gerber-Balmelli (Mitglied des ENK), Binningen, dipl. Bau-Ing. ETH, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen und Mitglied der Geschäftsleitung Gerber-Vogt AG, Jahrgang 1967, Schweizerin, im VR seit 2022, gewählt bis 2026

- Elisabeth Schneider-Schneiter (Mitglied des ENK), Biel-Benken, lic. iur., Nationalrätin, Präsidentin der Handelskammer beider Basel, Jahrgang 1964, Schweizerin, im VR seit 2012, gewählt bis 2024
- Beatrice Van der Haegen (Mitglied des PRK), Münchenstein, Dr. iur., eidg. dipl. Steuerexpertin, Advokatin, Partnerin von Ludwig + Partner AG, Jahrgang 1966, Schweizerin, im VR seit 2016, gewählt bis 2024

Bis zu ihrem Rücktritt im Oktober 2023 gehörte dem VR zudem an:

- Simone Winter (Mitglied des ENK), Ettingen, lic. rer. pol., Leiterin Unternehmensentwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung Gasverbund Mittelland AG (GVM), Jahrgang 1980, Schweizerin, im VR seit der DV 2022, gewählt bis 2026

Als Sekretär des Verwaltungsrats amtet:

- Dominik Baier, lic. iur., Advokat, Biel-Benken, General Counsel & Corporate Secretary, Stellvertreter des CEO, Jahrgang 1971, Schweizer, bei Primeo Energie seit 1999

Die Amtsdauer der Mitglieder des VR beträgt vier Jahre; Wiederwahl ist zulässig. Wer im Kalenderjahr, in dem die Wahl oder die Wiederwahl erfolgt, das 70. Altersjahr zurücklegt oder überschritten hat, ist nicht mehr wählbar. Die Amtsdauer endet zudem in demjenigen Kalenderjahr, in welchem das 70. Altersjahr vollendet wird. Eine Amtszeitbeschränkung besteht demgegenüber nicht. Die Mitglieder des VR müssen selbst Genossenschafterinnen beziehungsweise Genossenschafter sein oder diese vertreten.

Der VR wird quartalsweise durch die Geschäftsleitung über den Geschäftsgang und laufend über wichtige Ereignisse informiert. Die Revisionsstelle unterbreitet dem VR jährlich einen umfassenden Management-Letter. Ebenso werden dem VR Berichte des internen Kontrollsystems (IKS) und der Risikomanagementbericht periodisch zur Kenntnis gebracht.

Die Befugnisse und Kompetenzen des VR ergeben sich aus dem von ihm erlassenen Organisations- und Geschäftsreglement. Dieses wurde per 1. Januar 2024 im Zuge der Reorganisation der Geschäftsleitung total revidiert.

Geschäfte innerhalb von Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften der Primeo Energie-Gruppe, die für die Genossenschaft EBM oder die Primeo Energie-Gruppe von erheblicher strategischer Bedeutung sind, sind den entsprechenden Organen der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) zur Orientierung, Vorberatung oder Vorentscheidung vorzulegen.

Vergütung des VR

Die Mitglieder des VR erhalten eine feste Entschädigung, deren Höhe je nach Funktion abgestuft ist und vom gesamten VR bestimmt wird. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit VR-Mitgliedern. Abgangsentschädigungen wurden keine vereinbart. Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) hat

ihren VR-Mitgliedern keine Darlehen, Vorschüsse oder Sicherheiten gewährt. Da die Mitglieder des VR nicht bei der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) angestellt sind, gelten, vorbehaltlich allfälliger Interessenkonflikte, keine Einschränkungen bezüglich der Annahme weiterer Mandate und Entschädigungen. Die VR-Honorare von Primeo Energie sind auf Seite 46 dieses Geschäftsberichts ausgewiesen.



Verwaltungsrat Primeo Energie (v.l.): Carmen Gerber-Balmelli, Thomas Flatt, Elisabeth Schneider-Schneiter, Urs Grütter, Dominik Baier (Verwaltungsrats-Sekretär), Andreas Dürr, Andreas Büttiker, Beatrice Van der Haegen, Gilbert Fuchs.

Geschäftsleitung

Der VR der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) delegierte die Geschäftsführung und die Vertretung der EBM und der Primeo Energie-Gruppe im Rahmen der Statuten und des Organisations- und Geschäftsreglements an den CEO sowie an die Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) und der erweiterten Geschäftsleitung (EGL). Diese führen die laufenden Geschäfte und vertreten die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und die Primeo Energie-Gruppe nach innen und nach aussen gemäss Massgabe von Gesetz, Statuten, Reglementen, Leitbild und Weisungen des VR. Der CEO ist Vorsitzender der Geschäftsleitung und delegiert einzelne Aufgaben und Kompetenzen an die weiteren Mitglieder der GL und der EGL. Unter Vorbehalt der Aufgaben und Kompetenzen des CEO ist die GL als Kollektivgremium tätig. Entscheide werden von allen Mitgliedern getragen und durchgesetzt.

Die Befugnisse und Kompetenzen des CEO, der GL und der EGL ergeben sich aus dem vom VR erlassenen Organisations- und Geschäftsreglement. Der CEO und die Mitglieder der GL nehmen an den Sitzungen des VR mit beratender Stimme und Antragsrecht teil. Somit amten die GL und die EGL der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) gleichzeitig als Gruppenleitung der Primeo Energie-Gruppe. Der Geschäftsleitung gehören per 1. Januar 2024 an:

- Cédric Christmann, MSc IECS, MBA IMD, Bottmingen, Vorsitzender der Geschäftsleitung und CEO seit 1.5.2023, zuvor Geschäftsführer Primeo Energie AG bis 31.1.2023, Jahrgang 1967, Schweizer und Franzose, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2005
- Jörg Klasen, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. (t.o.), MEng, Arlesheim, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Energie AG seit 1.2.2023, Jahrgang 1970, Deutscher, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2023
- Lukas Küng, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing. ETH Zürich, Zug, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Netz AG, Jahrgang 1966, Schweizer, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019
- Michael Schneider, dipl. Ing. FH, Bottmingen, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Wärme AG, Jahrgang 1964, Deutscher, bei Primeo Energie seit 1999 und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2009
- Dominik Zimmermann, lic.rer.pol., Birsfelden, Mitglied der Geschäftsleitung und CFO, Jahrgang 1978, Schweizer, bei Primeo Energie seit 2014, Mitglied der Geschäftsleitung seit 1.1.2024

Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung (EGL) sind:

- Monika Egger, dipl. Wirtschaftsprüferin, Betriebsökonomin FH, Wenslingen, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und

Leiterin Financial Services sowie Stellvertreterin des CFO, Jahrgang 1975, Schweizerin, bei Primeo Energie seit 2007, Mitglied EGL seit 1.1.2024

- Laura Keshtmand, Diplôme des Grandes Ecoles ESCP, Dipl.-Kffr. (TU), MSc in Management, Zürich, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Leiterin Business Development, Jahrgang 1978, Französin, bei Primeo Energie seit 2019, Mitglied EGL seit 1.1.2024
- Priscilla Leimgruber, Fürsprecherin, MBA HSG, Seewen, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Bereichsleiterin IT & Risk, Jahrgang 1970, Schweizerin, bei Primeo Energie seit 2014, Mitglied EGL seit 1.1.2024
- Riccardo Pozzi, Dr. sc. nat., Meisterschwanden, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Greenpower AG, Jahrgang 1968, Schweizer, bei Primeo Energie seit 2021, Mitglied EGL seit 1.1.2024
- Fabienne Wohlgemuth, lic.iur., MAS HRM, Pratteln, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Leiterin Human Resources, Jahrgang 1978, Schweizerin, bei Primeo Energie seit 2016. Mitglied der EGL seit 1.1.2024

Bis zum 30.4.2023 beziehungsweise 31.12.2023 gehörten der Geschäftsleitung zudem an:

- Conrad Ammann, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing. ETH Zürich, Nachdiplom BWI ETH Zürich, Zürich/Birsfelden, Vorsitzender der Geschäftsleitung und CEO, Jahrgang 1959, Schweizer, bei Primeo Energie von 1993 bis 1999 und Mitglied der Geschäftsleitung von 2012 bis 30.4.2023
- Stephan Naef, lic. oec. publ., Münchenstein, Mitglied der Geschäftsleitung und CFO, Jahrgang 1962, Schweizer, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung von 2016 bis 31.12.2023

Bis Ende 2023 gehörte der Geschäftsleitung ebenfalls der VR-Sekretär Dominik Baier als Bereichsleiter Corporate Services an. In seiner neuen Rolle als General Counsel & Corporate Secretary ist er Bindeglied zwischen VR und GL, direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellt und Stellvertreter des CEO. Dadurch werden die gegenseitige Kontrolle und das Gleichgewicht («Checks and Balances») im Sinne einer wirksamen Corporate Governance verstärkt.

Vergütung der Geschäftsleitung

Die Mitarbeitenden von Primeo Energie und die Mitglieder der Geschäftsleitung sind auf Basis der arbeitsvertraglichen Regelungen des Obligationenrechts angestellt. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit ihnen. Abgangsschädigungen wurden keine vereinbart. Es bestehen keine Beihilfungsprogramme für Aktien oder Obligationen.

Neben dem Grundgehalt erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung, abhängig von der finanziellen und persönlichen Zielerreichung, eine variable Gratifikation, welche vom Entschädigungs- und Nominationskomitee (ENK) vorgeschlagen wird und höchstens 18,75 Prozent des jeweiligen Gesamtlohnes ausmachen kann. Darin enthalten ist die an alle Mitarbeitenden von Primeo Energie auszuzahlende Erfolgsbeteiligung (Gratifikation) von maximal einem Monatsgehalt.

Für die Ausübung von geschäftlichen Mandaten in Gruppengesellschaften von Primeo Energie, die zu 100 Prozent im Eigentum von Primeo Energie stehen, gilt grundsätzlich, dass keine Entschädigungen ausgerichtet werden. Die Ausübung von geschäftlichen Mandaten und Nebenbeschäftigungen ist für sämtliche Mitarbeitenden bewilligungspflichtig. Die daraus resultierenden Entschädigungen sind zu 100 Prozent an die Unternehmung ab-

zuliefern, werden jährlich erhoben und bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung vom ENK überprüft. Die Ausübung von privaten Mandaten und Nebenbeschäftigungen ist ebenfalls für sämtliche Mitarbeitenden bewilligungspflichtig. Die daraus resultierenden Entschädigungen werden jährlich erhoben, bei Mitgliedern der Geschäftsleitung vom ENK überprüft und bei allen betroffenen Mitarbeitenden bei der Lohnfestsetzung berücksichtigt. Primeo Energie behält sich vor, Vergütungen aus privaten Mandaten und Nebenbeschäftigungen, für welche Arbeitszeit in Anspruch genommen wird, ganz oder teilweise vom Lohn abzuziehen. Als Teil seiner Funktion übernahm der ehemalige CEO Conrad Ammann auch das Verwaltungsratsmandat bei der Alpiq Holding AG. Dabei ging die gesamte Entschädigung an Primeo Energie. Der Gesamtlohn des CEO wurde unter Berücksichtigung dieser Mandatsentschädigung festgelegt. Die Entschädigungen der Geschäftsleitung sind auf Seite 46 dieses Geschäftsberichts ausgewiesen.



Geschäftsleitung (GL) und erweiterte Geschäftsleitung (EGL) Primeo Energie (v.l.): Laura Keshtmand (EGL), Dominik Zimmermann (GL), Michael Schneider (GL), Fabienne Wohlgemuth (EGL), Priscilla Leimgruber (EGL), Jörg Klasen (GL), Riccardo Pozzi (EGL), Lukas Küng (GL), Cédric Christmann (GL), Monika Egger-Ritter (EGL).

Revisionsorgane und Informationspolitik

Externe Revisionsstelle

Die Delegierten wählten anlässlich der Delegiertenversammlung 2023 die Ernst & Young AG, Basel, für ein Jahr als Revisionsstelle der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und der Primeo Energie-Gruppe. Die EBM bezahlte der Ernst & Young AG für die Erbringung von Prüfungsdienstleistungen für das Geschäftsjahr 2022 (Konzernrechnung und Gruppengesellschaften) einen Betrag von 443 987 (404 843) Franken. Massgeblich für den Anstieg der Kosten war die Zunahme der Zahl der zu prüfenden Konzerngesellschaften.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Primeo Energie ist verpflichtet, ein internes Kontrollsystem (IKS) zu unterhalten. Die Einhaltung dieses gesetzlichen Erfordernisses wird von der Revisionsstelle überprüft. Während das IKS primär auf finanzielle Risiken ausgerichtet ist, wurde bereits vor einiger Zeit ein Risikomanagementsystem für Compliance-, strategische und operative Risiken eingerichtet. Zudem unterstehen die Mitarbeitenden den Verhaltensrichtlinien von Primeo Energie.

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Primeo Energie verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risikoidentifikation werden die für Primeo Energie wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt.

Die selbst getragenen Risiken werden überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) gemäss den vorangehenden Erläuterungen wurde im Herbst 2023 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Informationspolitik

Entsprechend dem Leitbild erfolgt die Kommunikation zeitnah, wahrheitsgetreu sowie sachlich und sichert dadurch Glaubwürdigkeit und Anerkennung. Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter können den gesamten Geschäftsbericht bei Primeo Energie bestellen oder von der Website herunterladen. Darauf wird jeweils anlässlich der Einladung zur Delegiertenversammlung mit Zeitungsinseraten hingewiesen.

Die Delegierten können den Geschäftsbericht und weitere Unterlagen im Delegiertenportal einsehen und herunterladen. Zudem können sie den gedruckten Geschäftsbericht bestellen. Der Hinweis dazu erfolgt jeweils mit der Einladung zur Delegiertenversammlung. Wichtige Informationen werden der Öffentlichkeit mittels Medienmitteilung zur Kenntnis gebracht. Allen Kunden in der Schweiz und in Frankreich stehen Newsletter zur Verfügung. Zudem wird zweimal jährlich das sprach- und länderspezifische Magazin «Megawatt» allen Kundinnen und Kunden zugestellt.

Aktuelle Publikationen und Informationen finden sich im Internet für Schweizer Kundinnen und Kunden unter primeo-energie.ch und blog.primeo-energie.ch, für Kundinnen und Kunden in Frankreich unter primeo-energie.fr. Unter diesen Webadressen ist auch das Kundenportal aufrufbar. Zudem betreibt Primeo Energie für ihre Marktkunden die Website so-easy.swiss.

Mitglieder der Genossenschaft

Gemeinden Kanton Basel-Landschaft	2023	2022
Aesch	2 278	2 270
Allschwil	3 594	3 564
Arlenheim	2 053	2 037
Biel-Benken	1 097	1 089
Binningen	3 333	3 307
Birsfelden	975	971
Bottmingen	1 708	1 691
Bretzwil	239	238
Brislach	549	542
Burg	97	96
Duggingen	471	471
Ettingen	1 344	1 336
Grellingen	460	464
Laufen	6	6
Lauwil	127	127
Liesberg	383	375
Lupsingen	512	493
Münchenstein	2 525	2 474
Muttenz	3 633	3 575
Oberwil	2 670	2 615
Pfeffingen	767	760
Pratteln (Schweizerhalle)	16	16
Reinach	4 615	4 509
Schönenbuch	469	460
Therwil	2 607	2 535
Zwischentotal Basel-Landschaft	36 528	36 021

Gemeinden Kanton Solothurn	2023	2022
Bärschwil	313	307
Bättwil	371	357
Beinwil	96	96
Breitenbach	925	902
Büren	325	321
Büsserach	698	693
Dornach	1 552	1 530
Erschwil	324	329
Fehren	211	208
Gempfen	271	269
Grindel	177	174
Himmelried	342	336
Hochwald	464	451
Hofstetten-Flüh	1 074	1 055
Kleinlützel	450	443
Meltingen	230	224
Metzerlen-Mariastein	337	326
Nuglar-St. Pantaleon	529	518

	2023	2022
Nunningen	636	620
Rodersdorf	474	456
Seewen	374	362
Witterswil	472	458
Zullwil	223	219

Gemeinden Aare Versorgungs AG	2023	2022
Balsthal	240	233
Hauenstein-Ifenthal	26	25
Lostorf	255	246
Niedergösgen	175	170
Rickenbach	52	34
Schönenwerd	170	157
Starrkirch-Wil	105	73
Stüsslingen	56	38
Trimbach	238	161
Walterswil	39	28
Wangen bei Olten	250	219
Wisn	43	42
Winznau	91	85

Zwischentotal Solothurn	12 608	12 165
--------------------------------	---------------	---------------

Gemeinden Elsass	2023	2022
Biederthal	116	114
Buschwiller	398	389
Folgensbourg	310	303
Hagenthal-le-Bas	574	569
Hagenthal-le-Haut	264	254
Hégenheim	1 290	1 269
Hésingue	993	964
Leymen	545	536
Liebenswiller	73	70
Neuwiller	208	205
Saint-Louis	4 296	4 133
Wentzwiller	286	279
Zwischentotal Elsass	9 353	9 085

Total	2023	2022
Kanton Basel-Landschaft	36 528	36 021
Kanton Solothurn	12 608	12 165
Zwischentotal schweizerische Gemeinden	49 136	48 186
Elsässische Gemeinden	9 353	9 085
Total	58 489	57 271



#möglichmacher

Energiekonzept – zusammen die Energiewende umsetzen

2514 Mio.

Franken Nettoerlös – die Leistungszunahme reflektiert die hohen Strompreise.

34	Finanzbericht	34
	Finanzkommentar	35
	Konsolidierte Jahresrechnung der Primeo Energie-Gruppe	38
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	38
	Konsolidierte Bilanz	39
	Geldflussrechnung	40
	Entwicklung des Eigenkapitals	41
	Anhang	42
	• Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	42
	• Angaben zur Konzernrechnung	45
	Bericht der Revisionsstelle	62
	Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)	65
	Erfolgsrechnung	65
	Bilanz	66
	Anhang	67
	Antrag zur Gewinnverwendung	68
	Bericht der Revisionsstelle	69
	Impressum	71

Finanzkommentar

Die Primeo Energie-Gruppe trotz den Herausforderungen in einem turbulenten Energiemarkt und erwies sich als verlässliche Partnerin für ihre Kunden. Positive Markteffekte des Elektrizitätsgeschäfts in Frankreich, die Bewirtschaftung des Stromgeschäfts aus langfristigen Bezugsverträgen sowie der Ausbau von erneuerbaren Energien erhöhen das Ergebnis der Primeo Energie-Gruppe. Dennoch bleiben bedeutende Unsicherheiten in den Energiemärkten bestehen.

Erfolgsrechnung

Die Primeo Energie-Gruppe steigert den Nettoerlös im Vergleich zum Vorjahr um 232 Millionen auf 2514 Millionen Franken. Diese Leistungszunahme ist nach wie vor verbunden mit der Strompreisentwicklung des Vorjahres. Seit dem Allzeithoch im Jahr 2022 sinken die Preise an den Börsen kontinuierlich und erreichten im vierten Quartal des Berichtsjahres durchschnittlich 96 Franken pro MWh. Dieser Rückgang wird sich aber erst in den kommenden Jahren im Umsatz bemerkbar machen. Auch das Jahr 2023 zeigte sich wetterbedingt deutlich milder, was die Nachfrage nach Strom und Wärme insgesamt dämpfte.

Der ausgewiesene Betriebsaufwand von Primeo Energie beträgt 2293 Millionen Franken und steigt ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg resultiert aus dem volumenstarken Stromgeschäft sowie aus der Strompreisentwicklung. Aber auch die übrigen Segmente sind davon betroffen. Die Beschaffung von fossilen Energierohstoffen zur Erzeugung von Wärme und Strom in der Grundversorgung war auch im Jahr 2023 mit gestiegenen Preisen verbunden. Über alles gerechnet, erreichte das operative Ergebnis (EBIT) mit 160 (VJ 106) Millionen Franken ein deutliches Plus. Auch den Jahresgewinn steigert die Primeo Energie-Gruppe mit 85 (28) Millionen Franken deutlich. Dieser Anstieg ist neben den Ergebnissen aus Frankreich auch auf die Dividendenzahlung seitens Alpiq zurückzuführen. Der Finanzaufwand ist auch im laufenden Jahr belastet durch Fremdwährungseffekte, dies bedingt durch den erneuten Anstieg des Schweizer Francs im Vergleich zu ausländischen Währungen. Die Ertragssteuern steigen infolge des höheren Ergebnisses, was auf die starke operative Performance der ausländischen Unternehmensteile zurückzuführen ist.

Bilanzstruktur

Die konsolidierte Bilanzsumme von Primeo Energie beträgt 2882 Millionen Franken und liegt damit um rund 13 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr. Auf der Aktivseite resultierte eine Erhöhung hauptsächlich aus dem Anstieg der Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen. Die Immateriellen Anlagen reduzieren sich infolge der Umklassierung von Vermittlungsprovisionen in die aktiven Rechnungsabgrenzungen. Die Abnahme der Flüssigen Mitteln ist grösstenteils auf Rückzahlungen von Finanzierungen zurückzuführen. Die Passivseite ist stark geprägt durch die Veränderungen bei den Finanzverbindlichkeiten. Diese wurden im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 158 Millionen Franken reduziert. Davon entfielen 105 Millionen Franken auf die Rückzahlung

kurzfristiger Geldmarktkredite, die im Vorjahr hauptsächlich für die gestiegenen Strombeschaffungskosten verwendet wurden. Zudem hat die aventron-Gruppe Darlehenstilgungen im Umfang von 58 Millionen Franken vollzogen. Entgegen dieser Abnahme nehmen sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen sowie sonstige langfristige Verbindlichkeiten zu. Gesamthaft verzeichnet die Gruppe einen Anstieg im Nettoumlaufvermögen und eine Reduktion der Finanzverbindlichkeiten, welche die Veränderung der Flüssigen Mittel begründen.

Das Umlaufvermögen mit 900 (901) Millionen Franken deckt nach wie vor das kurzfristige Fremdkapital von 608 (601) Millionen Franken. Daraus resultiert ein Liquiditätsgrad von 148 (150) Prozent, welcher die Solvenz der Primeo Energie-Gruppe bekräftigt. Auch in der Langfristbetrachtung übersteigt das Anlagevermögen mit 1981 (1994) Millionen Franken das langfristige Fremdkapital von 733 (825) Millionen Franken mit 270 (242) Prozent.

Das Eigenkapital erhöht sich durch den laufenden Gewinn sowie die Kapitalerhöhungen. Die Ausschüttung einer Dividende an einen Minderheitsaktionär sowie die Verrechnung des Goodwills aus Zugängen im Konsolidierungskreis reduzieren wiederum das Eigenkapital. Gesamthaft steigt die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr auf 53,5 (50,7) Prozent, was – vor dem Hintergrund der getätigten Goodwillverrechnung – einer sehr soliden Finanzierung entspricht.

Geldflussrechnung

Der operative Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens erhöht sich infolge des ausserordentlichen Ergebnisses auf 191 (162) Millionen Franken. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit sinkt wiederum aufgrund der Erhöhung des Nettoumlaufvermögens auf 183 (198) Millionen Franken. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist im Jahr 2023 mit –158 (–93) Millionen Franken deutlich gestiegen. Dieser Anstieg resultiert einerseits aus den höheren Investitionen im Anlagevermögen und andererseits ist im Vorjahr die Rückzahlung des Darlehens an Alpiq enthalten. Im Finanzierungsbereich überwiegen die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten, die Minderheitsanteile aus der Kapitalerhöhung der Primeo Energie AG sowie die Ausschüttung von Dividenden an Minderheiten. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt –140 (–10) Millionen Franken. Gesamthaft reduziert sich der Saldo Geldfluss auf –116 (96) Millionen Franken.

Segment Elektrizitätsgeschäft

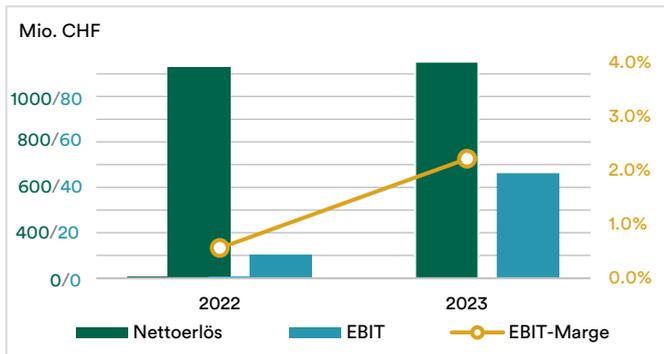
Nicht zuletzt wegen des volatilen Marktumfelds konnte das Segment Elektrizitätsgeschäft zulegen. Die hohen Marktpreise für Strom führten zu einem Nettoerlös von über 2087 (1859) Millionen Franken. Neben den deutlichen Preiseffekten wirken auch Neukundengeschäfte. Das Ergebnis des Segments konnte ebenfalls gesteigert werden und beträgt 46 (10) Millionen Franken. Allerdings ist die Ergebnisqualität geografisch unterschiedlich. Während in Frankreich Gewinne erwirtschaftet werden, ist die

Geschäftstätigkeit in der Schweiz im gegenwärtigen Markt- umfeld weiterhin nicht profitabel.

Im Jahr 2023 wurden ebenfalls mit zahlreichen Grosskunden Mehrjahresverträge abgeschlossen, um die hohen Preise über einen längeren Zeitraum auszugleichen. Diese Vereinbarungen führen dazu, dass Primeo Energie die Lieferungen vorfinanziert, was zu einem weiteren Anstieg des Nettoumlaufvermögens führt.

Das stromnahe Dienstleistungsgeschäft zeigt ein stetiges Umsatz- und Ergebniswachstum. Erfreulich sind die Resultate bei den energiewirtschaftlichen und handelsnahen Dienstleistungen wie auch bei der Direktvermarktung von erneuerbaren Produktionsanlagen. Die Produkte zur Zusammenführung von Eigenverbrauchsgemeinschaften (ZEV) verzeichnen ein kontinuierliches Wachstum. Zudem konnte im Bereich der Systemdienstleistungen ein erfreuliches Wachstum verzeichnet werden.

Performance Segment Elektrizitätsgeschäft



Segment Netz

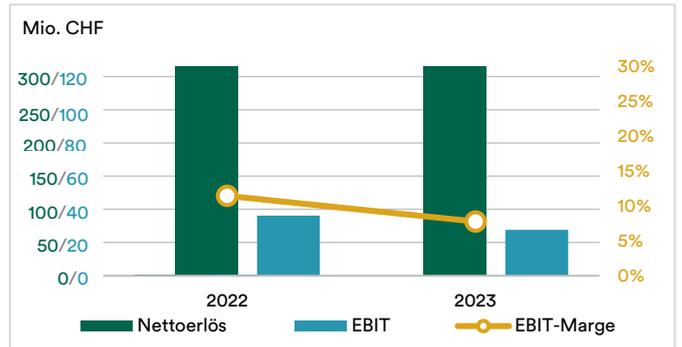
Im Berichtsjahr transportierte Primeo Energie zwei Prozent weniger Strom als im Vorjahr über ihre Netze. Gründe dafür sind etwas milderen meteorologischen Bedingungen im Jahre 2023, Anstrengungen zur Reduktion des Strombezugs durch die Konsumenten sowie sinkende Verbräuche der Industrie. Die Durchleitungsmenge beeinflusst bei tendenziell fixen Kostenstrukturen die Stückkosten, die wiederum tarifrelevant sind. Im regulierten Bereich der Stromverteilung sind die Kosten für die Netznutzung (inklusive Abgaben) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Ein wesentlicher Grund sind erhöhte Kosten für die vorgelagerten Netze. Die Betriebskosten zeigen sich leicht steigend. Gründe dafür sind allgemeine Preissteigerungen sowie technische bedingte Anforderungen an den Netzausbau und -ausbau. Primeo Energie setzt sich entsprechend ihrem genossenschaftlichen Auftrag kontinuierlich dafür ein, die von ihr beeinflussbaren Betriebskosten für das Verteilnetz tief zu halten.

Der Verkauf von Strom an die grundversorgten Kunden ist reguliert und der Gewinn nach belieferten Endverbrauchern begrenzt. Im Berichtsjahr entwickelte sich das Ergebnis der Stromgrund-

versorgung stabil, obwohl der Absatz an gebundene Kunden rückläufig war. Allerdings deckten die Tarife die Kosten für den Stromankauf nur teilweise. Im Sinne des genossenschaftlichen Auftrags wird Primeo Energie auf die Nachverrechnung teilweise verzichten. In diesem Zusammenhang wurden Tariffdifferenzen in Höhe von 6,9 Millionen Franken erfolgswirksam abgeschrieben.

Das Servicegeschäft verzeichnet eine weitere erfolgreiche Entwicklung im Jahr 2023. Die Nachfrage nach Beratungen im Bereich Strassenbeleuchtung und Hochspannungsanlagen (HS-Contracting) hat sich stabil entwickelt. Weiter zugenommen hat die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Elektromobilität und NIV-Dienstleistungen (Sicherheitsnachweis für elektrische Installationen nach Niederspannungs-Installationsverordnung).

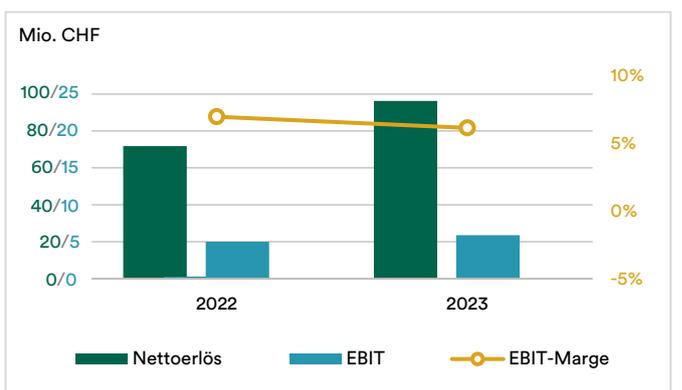
Performance Segment Netz



Segment Wärme

Die Nachfrage nach Heizenergie ist naturgemäss durch meteorologische Bedingungen beeinflusst. Das Jahr 2023 war leicht milder als das Vorjahr. Die Heizgradtage, ein Mass für Rückschlüsse auf den wetterbedingten Heizenergieverbrauch, liegen mit 2457 Tagen um zwei Prozent unter dem Vorjahr und um sechs Prozent unter dem langjährigen Mittel. Auch im Berichtsjahr 2023 konnten Kunden dazugewonnen werden, was sich positiv auf den Segmentumsatz ausgewirkt hat. Die Nachfrage nach Wärme aus erneuerbaren Energierohstoffen bleibt anhaltend hoch.

Performance Segment Wärme



Die neue Preissituation bei den Energierohstoffen ist im Umsatz und in der Beschaffung abgebildet. Die erhöhten Preise werden den Kundinnen und Kunden ohne Zusatzmarge weitergegeben. Erneuerbar produzierende Anlagen auf Basis vom Strom waren allerdings von der allgemeinen Preissteigerung betroffen.

In Frankreich führte der zuverlässige Betrieb des Blockheizkraftwerks in Saint-Louis erneut zu zusätzlichen Erlösen. Aufgrund der Stromknappheit konnte das Blockheizkraftwerk mehr Strom zu höheren Preisen absetzen. Das Betriebsergebnis des Segments Wärme liegt auch dank eines weitgehend störungsfreien Betriebs der Anlagen leicht über dem Vorjahr.

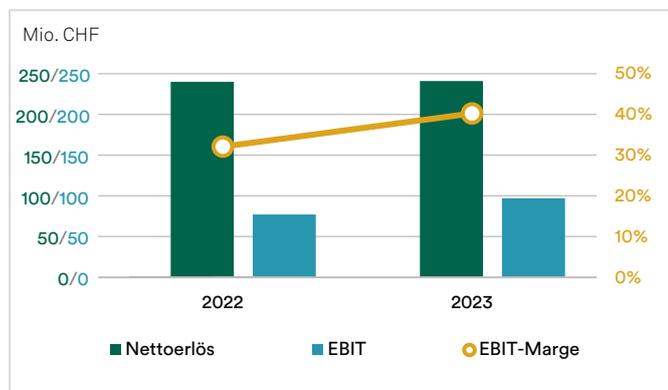
Segment Erneuerbare Energien

Die Strompreisentwicklung beeinflusst die Produktionsanlagen, die am freien Markt ihren Strom absetzen. 30 Prozent der Produktionskapazitäten von aventron sowie ein Grossteil der langfristigen Bezugsrechte konnten vom Marktumfeld weiterhin profitieren. Die Produktion nahm aufgrund des Kraftwerkzubaus weiterhin zu. Aufgrund der höheren Windvorkommen und Sonneneinstrahlungen lagen die Produktionen über dem Vorjahr aber insgesamt unter den Erwartungen. Die Wasseranlagen produzierten auf Vorjahresniveau.

Bei den langfristigen Bezugsverträgen der Schweizer Produktion entwickelten sich die Gestehungskosten im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Dank des Strompreisanstiegs im Vorjahr konnte der Ertrag gesteigert werden, weil Teile der Produktionsmengen bereits auf Termin im Vorjahr verkauft wurden.

Die Produktionsstrategie von Primeo Energie mit mehreren Technologien verteilt auf sechs Länder zeigt sich finanziell erfolgreich.

Performance Segment Erneuerbare Energien



Segment Corporate

Das Segment Corporate beinhaltet die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) Schweiz, die Managementgesellschaft für die zentralen Dienste sowie die Primeo Holding AG für die interne Finanzierung der Konzerngesellschaften. Zudem sind Liegenschaften und die Beteiligung an Alpiq enthalten. Die Kosten des Segments, die zu einem grossen Teil aus IT-Aufwendungen, PR-Kosten und Managementdienstleistungen bestehen, sind stabil. Aufgrund der im Berichtsjahr erfolgten Dividendenausschüttung seitens Alpiq steigt das Resultat des Segments Corporate.

Ausblick

Die Konzentration auf die vier Kernsegmente Elektrizitätsgeschäft, Netz, Wärme und Erneuerbare Energien hat sich bewährt. Für das Jahr 2024 erwarten wir eine gesamthaft positive Geschäftsentwicklung. Die sinkenden Strompreise werden die Segmente in unterschiedlicher Ausprägung beeinflussen. Das Segment Elektrizitätsgeschäft wird sich trotz Preis- und Volumrückgang positiv entwickeln. Das Segment Netz ist weitgehend reguliert und bleibt trotz Anpassung in der Grundversorgung auf die 60-Franken-Regel und dank Erhöhung des Verzinsungssatzes weitgehend stabil. Die Finanzierung des Umbaus der Netzinfrastruktur fordert auch Primeo Energie. Aus dem Segment Wärme erwarten wir wachsende Umsätze und ein weiter verbessertes Resultat. Neue Heizwerke, vor allem jene in Münchenstein, Arlesheim und Reinach, werden zu einem Ergebnisanstieg führen. Auch das Ergebnis des Segments Erneuerbare Energien wird sich durch weiteren Ausbau positiv entwickeln.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anhang Ziffer	2023 TCHF	2022 TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1/2	2 514 495	2 281 509
Aktivierter Eigenleistungen		20 710	19 563
Übriger Betriebsertrag		10 368	10 325
Gesamtleistung		2 545 573	2 311 397
Aufwand für Energie, Material und Leistungen	3	-2 146 624	-1 973 678
Personalaufwand	4	-99 007	-91 591
Konzessionsabgaben		-6 404	-6 037
Übriger Betriebsaufwand	5	-40 795	-40 648
Betriebsaufwand		-2 292 830	-2 111 954
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und übrigem Ergebnis (EBITDA)		252 742	199 443
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	-86 196	-81 930
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	13	-6 407	-11 219
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT)		160 139	106 294
Ergebnis assoziierte Organisationen		167	103
Finanzergebnis	6	883	-30 575
Ordentliches Ergebnis		161 189	75 822
Übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis	7	1 531	2 461
Ergebnis vor Steuern		162 720	78 283
Ertragssteuern	8	-35 929	-23 058
Ergebnis inkl. Minderheiten		126 791	55 225
Anteil Minderheiten am Ergebnis		-41 831	-27 612
Jahresgewinn		84 960	27 612

Konsolidierte Bilanz

	Anhang Ziffer	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Flüssige Mittel		213 855	340 141
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		327	340
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	188 019	159 645
Sonstige kurzfristige Forderungen	10	57 369	66 587
Vorräte und angefangene Installationen	11	15 960	18 805
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12	424 949	315 463
Umlaufvermögen		900 478	900 982
Sachanlagen	13	1 478 549	1 480 114
Finanzanlagen	13	474 116	466 037
Immaterielle Anlagen	13	28 616	47 487
Anlagevermögen		1 981 281	1 993 638
AKTIVEN		2 881 759	2 894 620
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	79 658	156 621
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		56 258	51 087
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	181 147	114 386
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	290 490	279 384
Kurzfristiges Fremdkapital		607 554	601 478
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	597 633	694 124
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		26 073	7 277
Langfristige Rückstellungen	17	109 261	123 802
Langfristiges Fremdkapital		732 967	825 203
Gewinnreserven		1 096 062	1 091 773
Jahresgewinn		84 960	27 612
Eigenkapital vor Minderheiten		1 181 022	1 119 385
Minderheitsanteil		360 216	348 554
Gesamtes Eigenkapital		1 541 238	1 467 939
PASSIVEN		2 881 759	2 894 620
Eigenkapitalanteil		53,5%	50,7%

Geldflussrechnung

	2023 TCHF	2022 TCHF
Ergebnis inkl. Minderheiten	126 791	55 225
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	88 322	92 598
Wertbeeinträchtigung auf Sach- und immateriellen Anlagen	4 281	551
Bewertung Finanzanlagen	525	-670
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	-167	-103
Dividenden von assoziierten Organisationen	314	285
Erfolg aus Abgängen von Sach- und immateriellen Anlagen	-906	-2 385
Gewinn aus Verkauf von Gruppengesellschaften	0	204
Veränderung Rückstellungen und latente Steuern	-4 241	16 993
Übrige geldunwirksame Positionen	-17 441	-210
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	197 478	162 488
Zunahme (-) Abnahme (+) der Wertschriften / kurzfristigen Finanzanlagen	-6	25
Zunahme (-) Abnahme (+) der Vorräte	2 723	-6 178
Zunahme (-) Abnahme (+) der Forderungen	-463	19 089
Zunahme (-) Abnahme (+) der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-96 154	-88 852
Zunahme (+) Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	70 850	15 394
Zunahme (+) Abnahme (-) der passiven Rechnungsabgrenzungen	14 525	96 344
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	188 953	198 310
Investitionen in Sachanlagen	-125 930	-112 577
Devestitionen von Sachanlagen	7 124	8 142
Investitionen in Finanzanlagen	-9 641	-1 380
Devestitionen von Finanzanlagen	869	46 686
Investitionen in immaterielle Anlagen	-7 176	-16 612
Devestitionen von immateriellen Anlagen	0	277
Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)	-17 206	-17 044
Erwerb Anteile an assoziierten Gesellschaften	-9 456	0
Veräusserung konsolidierter Organisationen (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)	0	-106
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-161 416	-92 614
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-75 550	-158 297
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-62 792	125 277
Gewinnausschüttung (Vergabungen)	-1 299	-1 282
Dividenden an Minderheiten	-31 876	-12 332
Kapitalerhöhungen inkl. Agio*	-1 238	35 448
Kapitalerhöhungen von Minderheiten inkl. Agio	29 851	0
Verkauf (+) Kauf (-) eigener Aktien aventron AG	-181	1 650
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-143 085	-9 537
Saldo Geldfluss	-115 547	96 159
Bestand flüssige Mittel am 1.1.	340 141	251 740
Währungseinflüsse	-10 739	-7 758
Veränderung flüssige Mittel	-115 547	96 159
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	213 855	340 141

* Im Berichtsjahr wurde eine Kapitalerhöhung bei der Primeo Energie AG durchgeführt. Die angefallenen Transaktionskosten wurden mit den Reserven verrechnet.

Entwicklung des Eigenkapitals

	Total exkl. Minderheiten TCHF	Minderheiten TCHF	Total inkl. Minderheiten TCHF
Eigenkapital am 1.1.2023	1 119 385	348 554	1 467 939
Gewinnausschüttung	-1 299	-31 876	-33 175
Jahresgewinn 2023	84 960	41 831	126 791
Buchungen über das Eigenkapital			
Verrechnung erworbener Goodwill	-9 317	-12 272	-21 589
Kapitalerhöhungen*	-911	29 564	28 653
Übrige Veränderungen Minderheiten	18	-91	-73
Umrechnungsdifferenzen	-11 815	-15 492	-27 307
Eigenkapital am 31.12.2023	1 181 022	360 216	1 541 237
Eigenkapital am 1.1.2022	1 104 303	310 922	1 415 225
Gewinnausschüttung	-1 282	-12 332	-13 614
Jahresgewinn 2022	27 612	27 612	55 225
Buchungen über das Eigenkapital			
Verrechnung erworbener Goodwill	-7 944	-10 397	-18 341
Kapitalerhöhungen durch Minderheiten	0	35 448	35 448
Übrige Veränderungen Minderheiten	831	1 435	2 266
Umrechnungsdifferenzen	-4 135	-4 134	-8 269
Eigenkapital am 31.12.2022	1 119 385	348 554	1 467 939

* Im Berichtsjahr wurde eine Kapitalerhöhung bei der Primeo Energie AG durchgeführt. Die angefallenen Transaktionskosten wurden mit den Reserven verrechnet.

Anhang

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze

Die Grundsätze zu Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung des Finanzberichtes der Primeo Energie-Gruppe richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen bei allen Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung.

Konsolidierungskreis

Im Finanzbericht sind alle Beteiligungen der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) miteinbezogen, an denen Primeo Energie direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder wo sie durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt (Konzerngesellschaften). Beteiligungen, welche zu 50 Prozent im Besitz der Gruppe sind, wurden quotenkonsolidiert. Anteile an Gesellschaften von über 20 Prozent wurden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 Prozent wurden zum historischen Anschaffungskurs bewertet. Wo eine Wertminderung angezeigt war, wurde dies durch eine Wertberichtigung berücksichtigt. Die Übersicht über die Beteiligungen und die Behandlung derselben werden im vorliegenden Konzernabschluss im Anhang dargestellt.

Veränderungen 2023 im Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2023 wurden die Anteile an der Move Mobility AG um 12,5 auf 37,7 Prozent erhöht. Anschliessend fand im zweiten Quartal eine Kapitalerhöhung von 1,5 Millionen Franken statt. Im zweiten Quartal 2023 wurde die Beteiligung der Energie Einsiedeln AG in der Schweiz mit 46,2 Prozent durch die Primeo Wärme AG mittels Sach- und Bareinlage erworben (Segment Wärme). Im Segment Erneuerbare Energien fand der Kauf der Solarpuls Contracting AG in der Schweiz (Sonnenenergie) zu 100 Prozent statt. Im dritten Quartal wurde die Energies Libres Occitane SAS in Primeo Energie Solution Renouvelables SAS umbenannt. Gleichzeitig wurde eine Kapitalerhöhung im Umfang von 0,95 Millionen Euro durchgeführt. Zudem fand auch eine Kapitalerhöhung im Umfang von 120 Millionen Franken bei der Primeo Energie AG statt. Im Segment Erneuerbare Energien fand der Kauf der Energiepark Bad Lauchstädt GmbH in Deutschland (Windenergie) zu 50 Prozent statt (Quotenkonsolidierung). Im vierten Quartal wurde die Virtual Global Systems AG in die Primeo Energie AG fusioniert. Zudem wurden die Anteile der enersuisse AG von 33,33 auf 50 Prozent erhöht. Im Segment Erneuerbare Energien wurde bei der aventron solar AG eine Kapitalerhöhung von 5 Millionen Franken durchgeführt.

Veränderungen 2022 im Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2022 wurden die Batteriespeicher Wölkisch GmbH & Co. KG und die Windpark Hellberge V GmbH & Co. KG erworben. Beide Gesellschaften sind zu 100 Prozent im Besitz der aventron Deutschland GmbH. Im zweiten Quartal erfolgte bei der aventron Holding AG und der HIAG Solar AG eine Kapitalerhö-

hung. Umgekehrt kam es bei der Birseck Hydro SAS zu einer Kapitalherabsetzung. Im dritten Quartal 2022 hat die Primeo Energie France SAS 50 Prozent der OdyCEE SAS erworben. Im Anschluss erfolgte eine Kapitalerhöhung mit Anteilserhöhung auf 66,66 Prozent. Zudem fand im dritten Quartal 2022 die Kapitalerhöhung der aventron AG statt. Im vierten Quartal hat die aventron Deutschland GmbH die Kaufabwicklung der Gesellschaft Energie Eolienne de Le Vigeant SAS in Frankreich zu 100 Prozent vorgenommen. Zusätzlich wurde in Italien von der aventron sviluppo S.r.l die Energia 055 S.r.l. zu 100 Prozent akquiriert. Im vierten Quartal 2022 hat die Primeo Energie France SAS 100 Prozent der Energies Libres Occitanie SAS in Frankreich erworben.

Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen der Gesellschaften in fremden Währungen wurden zum Jahresendkurs per 31. Dezember, die Erfolgsrechnungen und Geldflussrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung der Eingangs- und der Schlussbilanz sowie Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in Bilanz und Erfolgsrechnung wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Fremdwährungseffekte aus langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter wurden erfolgsneutral ins Eigenkapital gebucht. Bei einem Verkauf einer Konzerngesellschaft oder einer Rückzahlung eines Darlehens mit Eigenkapitalcharakter werden die zugehörigen im Eigenkapital erfassten Fremdwährungseffekte in die Erfolgsrechnung übertragen.

Umrechnungskurse

Bilanz

1 EUR = CHF 0.92970 (VJ CHF 0.98745)

100 NOK = CHF 8.41624 (VJ CHF 9.39220)

Erfolgsrechnung

1 EUR = CHF 0.97165 (VJ CHF 1.00482)

100 NOK = CHF 8.85143 (VJ CHF 9.95298)

Konsolidierung der Guthaben und Verbindlichkeiten, Innenumsätze und Zwischengewinne

Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Auch sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Auf eine Elimination von Zwischen Gewinnen wurde verzichtet, da die Gesellschaften untereinander zu marktüblichen Bedingungen liefern und die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung unbedeutend sind.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Purchase-Methode. Diese Methode nimmt das Kapital einer Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs und verrechnet dieses mit dem Kaufpreis,

wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Ein so entstehender Goodwill oder negativer Goodwill wird mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung (Anschaffungswert, Restwert, Nutzungsdauer, Abschreibung) sowie einer allfälligen Wertbeeinträchtigung werden im Anhang offengelegt. Allfällige Earn-out-Zahlungen bei Akquisitionen werden, sofern der Eintritt wahrscheinlich ist und der Wert verlässlich ermittelt werden kann, über die Beteiligung und als Rückstellung respektive Verbindlichkeit erfasst. Innerhalb der ersten zwei Jahre ab Closing-Zeitpunkt werden Neueinschätzungen von Earn-out-Rückstellungen entsprechend als Korrektur des damit verbundenen Goodwills erfolgsneutral erfasst. Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten nebst den Beständen in der Kasse, bei der Post und bei Banken auch Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit unter 90 Tagen, welche zum Nominalwert bewertet wurden.

Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen

Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel. Diese wurden zum Kurswert vom 31. Dezember bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen wurden zum Nominalwert eingesetzt. Erkennbare und eingetretene Verluste werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Einzelwertberichtigung wird mittels einer Fälligkeitsanalyse ermittelt. Die Gesamtsumme der Wertberichtigungen ist im Anhang ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen werden die nicht fakturierten, jedoch bereits bezahlten, aber noch nicht bezogenen Leistungen erfasst. Die Abgrenzung im Energiegeschäft wird per Jahresende grösstenteils anhand der effektiven Zählerstände festgesetzt. Wenn diese Angaben fehlen, wird basierend auf historischen Verbrauchsdaten durch eine Daten-simulation pro Zähler eine abzugrenzende Menge ermittelt. Diese wird im Anschluss mit den entsprechenden Tarifen multipliziert und in der Bilanz erfasst. Die Abgrenzung sowie die gestellten Akontorechnungen (siehe Anzahlungen von Kunden) werden brutto ausgewiesen. Seit dem 1.1.2023 werden Abgrenzungen für Vermittlungsprovisionen neu unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen aufgeführt (Vorjahr: Immaterielle Anlagen). Die Auflösung erfolgt je nach Vertragsdauer neu unter der Position übriger Betriebsaufwand (Vorjahr: Abschreibungen auf immateriellen Anlagen).

Vorräte und angefangene Installationen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den durchschnittlichen Gestehungskosten. Die Bewertung der angefangenen Installationen erfolgte zu Herstellungskosten. Lag eine Wertbeeinträchtigung vor, wurde eine Wertberichtigung vorgenommen. Risiken aus der Lagerhaltung wurden, soweit erkennbar, berücksichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird mittels einer Reichweitenanalyse ermittelt.

Skonti

Lieferantenskonti werden im Finanzertrag verbucht.

Finanzanlagen

Die Position Finanzanlagen beinhaltet Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sowie Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von Primeo Energie von unter 20 Prozent, latente Steueraktiven und Darlehen. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden zum anteiligen Eigenkapital und Beteiligungen von unter 20 Prozent zu Anschaffungskosten (siehe auch Konsolidierungskreis) bewertet. Latente Steueraktiven werden auf Verlustvorträgen gebildet, welche als steuerlich realisierbar erachtet werden. Allfälligen Wertbeeinträchtigungen wurde Rechnung getragen. Im Anhang ist die Zusammensetzung der Finanzanlagen ersichtlich.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen.

Nutzungsdauer Sachanlagen

0,4-kV-Freileitungen	25–50 Jahre
Transformatoren und Unterwerkseinrichtungen	35–40 Jahre
50-kV-Freileitungen	60 Jahre
Trassen für Rohranlagen	60 Jahre
Freileitungen, Kabel und Hausanschlüsse	40–50 Jahre
Wasserkraftwerke	20–50 Jahre
Windkraftturbinen	20–30 Jahre
Photovoltaikanlagen	15–25 Jahre
Wärmeanlagen	15–40 Jahre
Übrige Einrichtungen	5–25 Jahre
Gebäude	45–50 Jahre
IT-Hardware	3–5 Jahre
Übrige Sachanlagen	5–20 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen IT-Software, Anlagennutzungsrechte, langfristige Energiebezugsverträge und übrige immaterielle Anlagen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Jährlich wird geprüft, ob Wertbeeinträchtigungsindikatoren vorliegen. Gegebenenfalls werden Werthaltigkeitsprüfungen vorgenommen und entsprechende Wertkorrekturen gebucht. Weitere Erläuterungen bezüglich Energiebezugsverträgen sind im Abschnitt Rückstellungen aufgeführt.

Nutzungsdauer immaterieller Anlagen

IT-Software	3–5 Jahre
Anlagennutzungsrechte (je nach Vertragslaufzeit)	5–40 Jahre
Langfristige Energiebezugsverträge (je nach Vertragslaufzeit)	5–50 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nominalwert bilanziert.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten alle Verbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Bilanzstichtag fällig sind und nicht einer der übrigen Kategorien zugeordnet wurden.

Rückstellungen

Für faktische und rechtliche Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit sowie für drohende Risiken und Verluste aus bestehenden Verträgen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen wurden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet, bewertet und tragen den erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung. Es findet eine jährliche Neubeurteilung statt. Für die langfristigen Energiebezugsverträge wird an jedem Bilanzstichtag überprüft, ob diese in der Zukunft zu einem Verlust führen und damit eine Rückstellung für verlustbringende Verträge zu erfassen ist.

Vorsorgeverpflichtungen

Die in der Schweiz angestellten Mitarbeitenden der Primeo Energie-Gruppe waren per 31. Dezember in einem Beitragsprimatplan bei der PK EBM versichert. Ausnahme bilden dabei die Angestellten der Primeo Industrie-Contracting AG (Pensionskasse der Firma Siegfried AG), die Mitarbeitenden am Primeo Energie-Standort Olten (PKE Vorsorgestiftung) und die Mitarbeitenden der aventron AG (BVG-Sammelstiftung Swiss Life). Die Mitarbeitenden von Primeo Energie in Frankreich werden bei der staatlichen Vorsorge der Branche und die Angestellten der aventron France SAS bei der Sammelstiftung REUNICA versichert. Unter Anwendung von Swiss GAAP FER 16 werden die wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen auf Primeo Energie dargestellt. Der Nutzen und die wirtschaftliche Verpflichtung leiten sich für Primeo Energie direkt aus vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ab.

Ein wirtschaftlicher Nutzen besteht dann, wenn Primeo Energie positive Auswirkungen auf den künftigen Geldfluss hat (z.B. Überdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen, Arbeitgeberbeitragsreserven, freies Stiftungskapital in patronalen Einrichtungen etc.). Wirtschaftliche Verpflichtungen entstehen bei negativen zukünftigen Auswirkungen auf den Geldfluss (z.B. Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen, Sanierungsverpflichtungen etc.).

Nettoerlös

Die zukünftigen Liefermengen an die Handels- und Endkunden können nur abgeschätzt werden. Die Energiebeschaffung wird über einen Zeithorizont von mehreren Jahren geplant. Um eine bestmögliche Absicherung der zukünftigen Lieferverträge sicherzustellen, wird ein Teil der zu beschaffenden Energiemenge für einen Endkunden mehrmals eingekauft und verkauft. In der Erfolgsrechnung werden diese Massnahmen netto verbucht.

Latente Steuern

Aufgrund von Verlustvorträgen, welche wir als steuerlich realisierbar erachten, werden aktive latente Steuern gebildet (siehe Finanzanlagen). Die latenten Steuern sind nach der Liability-Methode auf sämtlichen Differenzen zwischen den Swiss-GAAP-FER-Werten und den steuerlich massgebenden Buchwerten ge-

bildet worden. Bei schweizerischen Unternehmen kam unter Berücksichtigung der Unternehmenssteuerreform ein Steuersatz von 13 bis 16 Prozent vor Steuern zur Anwendung. In Frankreich wird ein Steuersatz von 25 Prozent angewendet. In Spanien beträgt der Steuersatz 25 Prozent, in Italien 27 bis 28 Prozent, in Deutschland 10 bis 30 Prozent und in Norwegen 22 Prozent.

Eigenkapital

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist eine Genossenschaft im Sinne von Art. 828 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Die EBM hat kein Genossenschaftskapital. Sie hat aus diesem Grund auch keine Anteilscheine ausgegeben. Ebenso besteht keine Haftung oder Nachschusspflicht der Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Kapitalveränderungen aus Umrechnungen von Fremdwährungen werden mit den Gewinnreserven verrechnet. Die bei den assoziierten Organisationen verbuchten Eigenkapitaltransaktionen wurden im Rahmen der Equity-Bewertung bei der Primeo Energie-Konzernrechnung anteilmässig ebenfalls im Konzerneigenkapital dargestellt.

Rabatte und Rückvergütungen

Diese werden in der entsprechenden Anlageklasse direkt in Abzug gebracht, was die Einstandswerte entsprechend reduziert.

Anzahlungen an Lieferanten

Anzahlungen an Lieferanten werden der entsprechenden Anlageklasse zugeordnet.

Anzahlungen von Kunden

Unter Anzahlungen von Kunden werden die gestellten Akontorechnungen für geschätzte Energiebezüge, welche nicht durch Zählerablesungen erfolgten, erfasst.

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, natürliche Personen wie Geschäftsleitungsmitglieder oder Verwaltungsräte sowie Pensionskassen. Die Bestandesposten gegenüber assoziierten Organisationen sind in den jeweiligen Positionen im Anhang dargestellt.

Derivative Finanzinstrumente

Cashflow Hedges als Absicherungsgeschäfte werden im Anhang offengelegt und nicht bilanziert. Die Hedges, die nicht im vollen Umfang als Absicherungsgeschäft gelten, werden bilanziert.

Geldflussrechnung

Als Fonds werden die flüssigen Mittel ohne Wertschriften verwendet. Der Fonds setzt sich somit aus Kassenbeständen, Sichtguthaben bei der Post und bei Banken sowie Festgeldern und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von unter 90 Tagen zusammen.

Angaben zur Konzernrechnung

1

Segmente

Erfolgsrechnung 2023
TCHF

	Elektrizitäts- geschäft	Netz	Wärme	Erneuerbare Energien	Corporate	Konsoli- dierungs- effekte	Primeo Energie- Gruppe
Dritte	1 959 721	339 035	87 369	128 258	112	0	2 514 495
Konzern	127 612	15 612	8 857	112 254	29 229	-293 564	0
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2 087 333	354 647	96 226	240 512	29 341	-293 564	2 514 495
Übriger Ertrag	547	23 205	2 775	2 360	2 191	0	31 078
Gesamtleistung	2 087 880	377 852	99 001	242 872	31 532	-293 564	2 545 573
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT)	46 247	27 621	5 895	97 246	-16 870	0	160 139
EBIT-Marge	2,2%	7,8%	6,1%	40,4%			6,4%

Erfolgsrechnung 2022
TCHF

	Elektrizitäts- geschäft	Netz	Wärme	Erneuerbare Energien	Corporate	Konsoli- dierungs- effekte	Primeo Energie- Gruppe
Dritte	1 751 937	300 564	63 555	165 065	388	0	2 281 509
Konzern	106 771	14 664	8 257	74 690	30 047	-234 429	0
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1 858 708	315 228	71 812	239 755	30 435	-234 429	2 281 509
Übriger Ertrag	572	22 111	2 458	1 292	3 455	0	29 888
Gesamtleistung	1 859 280	337 339	74 270	241 047	33 890	-234 429	2 311 397
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT)	10 384	36 151	5 294	77 047	-22 582	0	106 294
EBIT-Marge	0,6%	11,5%	7,4%	32,1%			4,7%

2

Segmentierung der Nettoerlöse geografisch

	2023 TCHF	2022 TCHF
Schweiz	1 586 862	1 271 019
Frankreich	844 321	898 449
Spanien	32 440	27 641
Italien	19 168	24 749
Deutschland	17 932	25 580
Norwegen	13 771	34 071
Total	2 514 495	2 281 509

3

Aufwand für Energie, Material und Leistungen Dritter	2023 TCHF	2022 TCHF
Strom und Gas	-2 004 834	-1 866 789
Material und Treibstoffe	-56 501	-42 032
Fremdleistungen	-81 087	-61 290
Ersatz und Unterhalt	-4 201	-3 567
Total	-2 146 624	-1 973 678

4

Personalaufwand	2023 TCHF	2022 TCHF
Löhne und Zulagen	77 543	72 166
Sozialleistungen	18 161	16 325
Übriger Personalaufwand	3 303	3 100
Total	99 007	91 591

VR-Honorar	2023 TCHF	2022 TCHF
An den Verwaltungsrat ausbezahlte Gesamtentschädigung (Honorare inkl. Spesen)	536	410
Davon höchste einzelne Entschädigung (an VR-Präsidenten Andreas Büttiker; Vorjahr ab April 2023)	140	97

Lohn Geschäftsleitung	2023 TCHF	2022 TCHF
An die Geschäftsleitung ausbezahlte Gesamtentschädigung (Bruttolohn, Gratifikation, Pauschalspesen)	2 425	2 294
Davon höchste einzelne Entschädigung (an CEO Cédric Christmann; im Vorjahr an den damaligen CEO Dr. Conrad Ammann)	517	564

5

Übriger Betriebsaufwand	2023 TCHF	2022 TCHF
Kapital- und sonstige Steuern*	-13 273	-12 683
Mieten und Benützungsentchädigungen	-9 911	-11 501
Versicherungen	-3 230	-2 968
Verwaltungsaufwand	-6 192	-7 188
Sonstiger Betriebsaufwand	-8 189	-6 307
Total	-40 795	-40 648

* Ab 2022 sind Steuern und Abgaben bezüglich Übergewinnen im Ausland (Windfall-Profits) enthalten.

6

	2023 TCHF	2022 TCHF
Finanzergebnis		
Dividendenertrag Assoziierte und Dritte*	18 928	160
Erfolg aus Verkauf Gruppengesellschaften	0	-106
Zinsertrag Assoziierte und Dritte	2 292	642
Übriger Finanzertrag Assoziierte und Dritte	743	569
Finanzertrag	21 963	1 265
Zinsaufwand Assoziierte und Dritte	-19 189	-16 821
Wertberichtigung Darlehen**	-525	-720
Fremdwährungsverlust	-179	-13 077
Übriger Finanzaufwand	-1 187	-1 222
Finanzaufwand	-21 080	-31 840
Finanzergebnis	883	-30 575

* Der Dividendenertrag Assoziierte und Dritte besteht im Berichtsjahr hauptsächlich aus der erhaltenen Dividende für die Beteiligung an der Alpiq Holding AG.

** Die Wertberichtigung betrifft ein Darlehen gegenüber einer assoziierten Organisation.

7

	2023 TCHF	2022 TCHF
Übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis		
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen*	995	2 842
Verlust aus Veräusserung von Sachanlagen**	-181	-457
Betriebsfremdes Ergebnis	814	2 385
Übriger ausserordentlicher Ertrag	769	85
Übriger ausserordentlicher Aufwand	-51	-9
Übriges ausserordentliches Ergebnis	718	76
Total übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis	1 531	2 461

* Der Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen ist vor allem im Zusammenhang mit Verkäufen von nicht betrieblichen Grundstücken angefallen.

** Diese Position beinhaltet hauptsächlich die Ausbuchung von Buchwerten für ausrangierte Sachanlagen.

8

	2023 TCHF	2022 TCHF
Steuern		
Laufende Ertragssteuern	-35 283	-23 819
Latente Ertragssteuern	-646	761
Total	-35 929	-23 058
Details zur Veränderung der Steueransprüche auf Verlustvorträgen		
Aktivierete Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 1.1.	21 955	21 490
Änderung Konsolidierungskreis	89	0
Entstehung	1 640	5 012
Verwendung	-3 227	-3 445
Korrektur aus Vorjahren / Steuersatzänderungen / Neueinschätzungen	-2 356	-2 056
Währungseinfluss	-2 142	954
Aktivierete Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 31.12.	15 959	21 955

Der erwartete Steuersatz beträgt im Berichtsjahr 20,4 Prozent (VJ 20,4 Prozent) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, basierend auf dem Gewinn vor Steuern aller Konzerngesellschaften. Der effektive Steuersatz liegt aufgrund von steuerbefreiten Erträgen, Einflüssen aus vergangenen Jahren und höheren Gewinnen bei Gesellschaften mit hohen Steuersätzen im Berichtsjahr bei 22,1 Prozent (VJ 29,5 Prozent) und somit deutlich über der Erwartung.

Die Primeo Energie-Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Mindestbesteuerung der zweiten Säule (Pillar 2), die bereits zum 31. Dezember 2023 in Kraft getreten ist, oder in den Jurisdiktionen, in denen die Gruppe tätig ist, voraussichtlich im nächsten Jahr in Kraft treten werden. Zum Berichtszeitpunkt war die Pillar-2-Gesetzgebung noch nicht in Kraft, was zu keinen zusätzlichen laufenden Ertragssteuern für die Gruppe führte. Die Gruppe hat sich dafür entschieden, keine zusätzlichen aktiven/passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Pillar-2-Ertragssteuern zu erfassen. Nach der Gesetzgebung haftet die Gruppe für eine Ergänzungssteuer für die Differenz zwischen ihrem effektiven GloBE(Global Anti-Base Erosion)-Steuersatz pro Jurisdiktion und dem Mindeststeuersatz von 15 Prozent.

Die Gruppe prüft derzeit, inwieweit sie von der Pillar-2-Gesetzgebung betroffen ist, wenn diese in Kraft tritt. Die Gruppe ist der Ansicht, dass es zum jetzigen Zeitpunkt nicht praktikabel ist, die potenziellen Auswirkungen auf die Ertragssteuerbelastung der Gruppe zu quantifizieren, unter Berücksichtigung sich ändernder Steuergesetze, ausstehender zusätzlicher Leitlinien, die von der OECD angekündigt wurden, und der laufenden Notwendigkeit, die Pillar-2-Regelungen zu interpretieren.

9

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191 902	164 011
Wertberichtigungen	-3 884	-4 365
Total	188 019	159 645

10

	31.12.2023	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Sonstige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Nahestehenden	2 648	8 316
Gegenüber Dritten	54 721	58 271
Total	57 369	66 587

11

	31.12.2023	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Vorräte und angefangene Installationen		
Material	13 541	13 532
Wertberichtigungen (Altersentwertung)	-3 990	-2 677
Heizmaterial und Treibstoffe	4 224	5 837
Angefangene Installationen	2 184	2 113
Total	15 960	18 805

12

	31.12.2023	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Abgrenzungen für Strom und Wärme	384 749	303 988
Abgrenzungen für Vermittlungsprovisionen*	21 048	0
Übrige	19 152	2 424
Total	424 949	306 412

* Seit dem 1.1.2023 werden Abgrenzungen für Vermittlungsprovisionen neu unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen aufgeführt (Vorjahr: Immaterielle Anlagen). Im Berichtsjahr wurden per 1.1.2023 Abgrenzungen in Höhe von 19,2 CHF aus den immateriellen Anlagen in die aktiven Rechnungsabgrenzungen umgebucht. Die Auflösung erfolgt je nach Vertragsdauer neu unter der Position übriger Betriebsaufwand (Vorjahr: Abschreibungen auf immateriellen Anlagen).

13

**Entwicklung Sachanlagen
in TCHF**

	Anlagen und Einrichtungen	Grundstücke und Gebäude	Nicht betriebliche Gebäude*	Nicht betriebliche Grundstücke*	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Erstellungswert 1.1.2023	1 883 213	180 910	4 675	10 934	137 932	50 693	2 268 357
Änderung Konsolidierungskreis	703	0	0	0	9 104	0	9 807
Zugänge	-478	955	0	80	123 960	1 413	125 930
Reklassifikation	93 435	2 597	6 225	38	-103 235	809	-131
Abgänge	-13 342	-1	0	-72	-287	-49	-13 751
Währungseffekt	-60 792	-2 286	0	0	-1 953	-196	-65 227
Erstellungswert 31.12.2023	1 902 739	182 175	10 900	10 980	165 521	52 670	2 324 985
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2023	-680 911	-72 071	-3 066	-57	0	-32 138	-788 243
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	-74 694	-3 989	-303	0	0	-2 920	-81 906
Wertbeeinträchtigungen	-4 038	-243	0	0	0	0	-4 281
Abgänge	6 589	0	0	0	0	39	6 628
Währungseffekt	20 355	944	0	0	0	67	21 366
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	-732 700	-75 359	-3 369	-57	0	-34 952	-846 437
Bilanzwert 1.1.2023	1 202 302	108 839	1 609	10 877	137 932	18 555	1 480 114
Bilanzwert 31.12.2023	1 170 039	106 816	7 531	10 923	165 521	17 718	1 478 549

* Zu Renditezwecken.

Die Veränderungen aus Änderung Konsolidierungskreis und Zugänge bei den Sachanlagen stammten im Jahr 2023 zu rund 48,8 Mio. CHF aus dem Segment Erneuerbare Energien, zu rund 67,6 Mio. CHF aus dem Segment Netz, zu rund 21,0 Mio. CHF aus dem Segment Wärme sowie zu rund 2,0 Mio. CHF aus dem Segment Corporate.

Die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit ergab im Berichtsjahr einen Wertbeeinträchtigungsbedarf für zwei Kraftwerke im Segment Erneuerbare Energien von insgesamt 4281 TCHF (VJ 551 TCHF).

**Die Nettobuchwerte der Anlagen und Einrichtungen
setzen sich wie folgt zusammen**

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Unterwerks- und Transformatorenstationseinrichtungen	80 970	79 876
Netze und Netzeinrichtungen	377 326	364 601
Telekommunikationsanlagen	431	730
Messeinrichtungen	31 746	28 692
Wärmeanlagen	125 740	122 190
Gasleitungen	6 997	7 211
Windturbinen	238 505	278 076
Photovoltaikanlagen	154 207	156 078
Wasserkraftwerke	154 118	164 846
Total	1 170 039	1 202 300

**Entwicklung Sachanlagen
in TCHF**

	Anlagen und Einrichtungen	Grundstücke und Gebäude	Nicht betriebliche Gebäude*	Nicht betriebliche Grundstücke*	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Erstellungswert 1.1.2022	1 814 017	160 788	6 108	14 598	137 114	45 149	2 177 774
Änderung Konsolidierungskreis	40 865	4 314	0	0	0	4	45 183
Zugänge	-1 274	-46	0	0	112 740	3 001	114 421
Reklassifikation	88 098	17 684	0	0	-111 563	2 866	-2 915
Abgänge	-8 498	-73	-1 433	-3 664	168	-189	-13 689
Währungseffekt	-49 995	-1 757	0	0	-527	-138	-52 417
Erstellungswert 31.12.2022	1 883 213	180 910	4 675	10 934	137 932	50 693	2 268 357
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2022	-626 930	-68 607	-3 865	-57	0	-29 013	-728 472
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	-73 845	-4 148	-55	0	0	-3 331	-81 379
Wertbeeinträchtigungen	-551	0	0	0	0	0	-551
Abgänge	6 852	71	854	0	0	154	7 931
Währungseffekt	13 563	613	0	0	0	52	14 228
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022	-680 911	-72 071	-3 066	-57	0	-32 138	-788 243
Bilanzwert 1.1.2022	1 187 087	92 181	2 243	14 541	137 114	16 136	1 449 302
Bilanzwert 31.12.2022	1 202 302	108 839	1 609	10 877	137 932	18 555	1 480 114

* Zu Renditezwecken.

Die Veränderungen aus Änderung Konsolidierungskreis und Zugänge bei den Sachanlagen stammten im Jahr 2022 zu rund 81,2 Mio. CHF aus dem Segment Erneuerbare Energien, zu rund 51,5 Mio. CHF aus dem Segment Netz, zu rund 22,0 Mio. CHF aus dem Segment Wärme sowie zu rund 4,9 Mio. CHF aus dem Segment Corporate.

Entwicklung Finanzanlagen in TCHF	Assoziierte Organisationen und übrige Beteiligungen	Latente Steueraktiven	Darlehen	Arbeitgeber- beitragsreserven	Übrige Finanzanlagen	Total Finanzanlagen
Nettobuchwert 1.1.2023	411 908	35 322	3 969	2 605	12 233	466 037
Änderung Konsolidierungskreis	6 804	0	0	0	0	6 804
Zugänge	1 311	3 707	3 163	26	6 205	14 413
Abgänge	-120	-8 709	-85	0	-664	-9 577
Bewertung	117	0	-475	0	0	-358
Währungseffekt	-224	-1 819	-204	0	-955	-3 202
Nettobuchwert 31.12.2023	419 795	28 500	6 368	2 631	16 820	474 116

Entwicklung Finanzanlagen in TCHF	Assoziierte Organisationen und übrige Beteiligungen	Latente Steueraktiven	Darlehen	Arbeitgeber- beitragsreserven	Übrige Finanzanlagen	Total Finanzanlagen
Nettobuchwert 1.1.2022	414 475	32 728	3 806	2 618	12 865	466 492
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	6 322	1 062	0	318	7 702
Abgänge	-2 417	-2 001	-168	-13	-386	-4 985
Bewertung	103	0	-670	0	41	-526
Währungseffekt	-253	-1 727	-61	0	-605	-2 646
Nettobuchwert 31.12.2022	411 908	35 322	3 969	2 605	12 233	466 037

Der Abgang im Vorjahr bei den übrigen Beteiligungen beinhaltet hauptsächlich den Verkauf einer übrigen Beteiligung in Frankreich, welche zuvor mit 20 Prozent gehalten wurde.

Finanzanlagen	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Darlehen gegenüber Nahestehenden	3 402	1 700
Darlehen gegenüber Dritten	2 968	2 270
Beteiligungen an assoziierten Organisationen*	13 688	5 920
Übrige Beteiligungen**	406 107	405 988
Arbeitgeberbeitragsreserven	2 631	2 605
Latente Steueraktiven	28 500	35 321
Übrige Finanzanlagen***	16 820	12 233
Total Finanzanlagen	474 116	466 037

* Die Beteiligungen an Assoziierten zeigen das anteilige Eigenkapital von Beteiligungen, an denen die Primeo Energie-Gruppe zu 20 bis 50 Prozent beteiligt ist.

** Die übrigen Beteiligungen beinhalten die Beteiligungen, welche zum Anschaffungswert bilanziert werden. Die Position besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Alpiq Holding AG. Der Kapitalanteil an der Alpiq Holding AG beträgt per 31.12.2023 weiterhin 19,91 Prozent.

*** Bei den übrigen langfristigen Finanzanlagen handelt es sich grösstenteils um Einzahlungen auf Sperrkonten, über welche die Gesellschaften kurzfristig nicht verfügen können.

Entwicklung immaterielle Anlagen in TCHF	Anlagen im Bau	Software	Anlage-nutzungsrechte	Vermittlungs-provisionen	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Erstellungswert 1.1.2023	4 780	40 448	17 260	27 615	425	90 528
Umgliederung Vermittlungsprovisionen*	0	0	0	-27 615	0	-27 615
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zugänge	6 121	0	1 055	0	0	7 176
Reklassifikation	-3 902	3 735	24	0	0	-143
Abgänge	0	-411	0	0	0	-411
Währungseffekt	-112	-300	-523	0	-31	-966
Erstellungswert 31.12.2023	6 887	43 472	17 816	0	394	68 570
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2023	-55	-30 139	-4 387	-8 420	-40	-43 041
Umgliederung Vermittlungsprovisionen*	0	0	0	8 420	0	8 420
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	-73	-5 501	-822	0	-20	-6 416
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0	0
Reklassifikation	-146	418	0	0	0	272
Abgänge	0	411	0	0	0	411
Währungseffekt	45	207	137	0	9	398
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	-229	-34 604	-5 072	0	-51	-39 955
Bilanzwert 1.1.2023	4 725	10 309	12 873	19 195	385	47 487
Bilanzwert 31.12.2023	6 660	8 868	12 744	0	343	28 616
Erstellungswert 1.1.2022	2 374	36 730	15 749	21 883	450	77 186
Änderung Konsolidierungskreis	284	0	0	0	1	285
Zugänge	4 962	341	1 892	9 417	0	16 612
Reklassifikation	-2 785	3 855	1	0	0	1 071
Abgänge	-5	-340	0	-2 507	0	-2 852
Währungseffekt	-50	-138	-382	-1 178	-26	-1 774
Erstellungswert 31.12.2022	4 780	40 448	17 260	27 615	425	90 528
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2022	0	-26 571	-3 683	-4 663	-26	-34 943
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	-66	-4 020	-801	-6 312	-20	-11 219
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	340	0	2 236	0	2 576
Währungseffekt	11	112	97	319	6	545
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022	-55	-30 139	-4 387	-8 420	-40	-43 041
Bilanzwert 1.1.2022	2 374	10 159	12 066	17 220	424	42 243
Bilanzwert 31.12.2022	4 725	10 309	12 873	19 195	385	47 487

Werthaltigkeitsprüfungen ergaben im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr auf Gruppenebene keine Wertbeeinträchtigung.

	2023 TCHF	2022 TCHF
Auswirkung einer theoretischen Aktivierung des Goodwills		
Anschaffungswert 1.1.	304 982	293 365
Zugänge aus Akquisitionen	21 588	18 341
Währungseffekt	-9 142	-6 724
Anschaffungswert 31.12.	317 428	304 982
Kumulierte Abschreibungen 1.1.	-200 572	-196 946
Planmässige Abschreibungen	-8 350	-7 972
Wertbeeinträchtigung	0	-76
Währungseffekt	5 299	4 422
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	-203 622	-200 572
Bilanzwert 1.1.	104 410	96 419
Bilanzwert 31.12.	113 806	104 410

Die Abschreibungsdauer des Goodwills für infrastrukturelle Anlagen beträgt 20 Jahre. Für den restlichen Goodwill erfolgt die Abschreibung über 5 Jahre.

Bei einer Aktivierung und Abschreibung des Goodwills ergäbe sich per Jahresende ein Goodwillbestand von 113 806 TCHF (VJ 104 410 TCHF). Die rechnerischen Abschreibungen inkl. Wertbeeinträchtigungen würden das Betriebsergebnis sowie das Jahresergebnis um 8 350 TCHF verringern (VJ 8 048 TCHF). Die Eigenkapitalquote würde sich auf 55,3 (VJ 52,4) Prozent erhöhen. Der Anschaffungswert per 31.12.2023 beinhaltet Goodwill im Wert von 102 597 TCHF (VJ 96 328 TCHF), der den Minderheiten zuzuordnen ist.

Im Vorjahr ergaben die Werthaltigkeitsüberprüfungen aufgrund von tieferen zukünftigen Produktionsannahmen für drei Kraftwerke im Segment Erneuerbare Energien einen Wertbeeinträchtigungsbedarf auf den nicht bilanzierten Goodwillbeständen von 76 TCHF.

14

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Kredite und Darlehen von Dritten	340 878	438 799
Kredite und Darlehen von Nahestehenden	6 755	5 325
Anleiensobligation	250 000	250 000
Total	597 633	694 124

Die Primeo Holding AG hat am 28.9.2021 eine festverzinsliche Anleihe im Green-Bond-Format über 100 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 8 Jahren und einem Coupon von 0,10 Prozent emittiert. Die Liberierung erfolgte am 28.9.2021 zu einem Emissionspreis von 100,299 Prozent. Am 22.6.2022 wurde eine neue festverzinsliche Anleihe über 150 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 4,25 Jahren und einem Coupon von 1,875 Prozent emittiert. Die Liberierung erfolgte am 3.8.2022 zu einem Emissionspreis von 100 Prozent. Die Position Kredite und Darlehen von Dritten enthält unter anderem Projektfinanzierungen für Anlagen im Ausland von 268 362 TCHF (VJ 376 717 TCHF).

2023 TCHF	1–5 Jahre	> 5 Jahre	CHF	EUR	NOK
Kredite und Darlehen	277 334	70 299	316 509	224 697	858 146
Anleihe	150 000	100 000	250 000	0	0
Zinssatz in %	1,63	2,19	1,20	2,38	2,17

2022 TCHF	1–5 Jahre	> 5 Jahre	CHF	EUR	NOK
Kredite und Darlehen	109 148	334 976	90 188	251 377	102 559
Anleihe	150 000	100 000	250 000	0	0
Zinssatz in %	1,78	1,40	0,86	2,16	2,18

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Bankschulden	62 668	124 163
Gegenüber Nahestehenden	4 987	138
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12 003	32 320
Total	79 658	156 621

Die übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten.

2023 TCHF	CHF	EUR	NOK	Total in TCHF
Nominalbetrag	56 624	22 753	281	79 658
Zinssatz in %	1,37	2,45	2,14	1,91

2022 TCHF	CHF	EUR	NOK	Total in TCHF
Nominalbetrag	133 433	23 030	158	156 621
Zinssatz in %	1,05	2,28	2,15	1,71

15

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Gegenüber Nahestehenden	12 942	13 038
Anzahlungen von Kunden	103 058	51 103
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten*	65 148	50 245
Total	181 147	114 386

* Darin enthalten sind vor allem Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden und Sozialversicherungen sowie Verpflichtungen aus dem Energiefonds.

16

Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Elektrizitäts-/Wärmelieferungen	217 323	234 120
Ertrags- und Kapitalsteuern	17 385	18 771
Fremdleistungen für Dritte	1 022	3 818
Darlehenszinsen	1 567	1 914
Dachnutzungen, Miet- und Pachtabgeltungen	2 247	2 505
Sonstige*	50 946	18 256
Total	290 490	279 384

* Darin enthalten sind vor allem nicht verrechnete Leistungsbezüge per Jahresende, Erfolgsbeteiligungen, Ferien und Überzeit.

17

Entwicklung Rückstellungen in TCHF

	Personal- rückstellung*	Passive latente Steuer- rückstellung	Rückbau- verpflichtungen	Regulatorische Rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Stand 1.1.2023	5 049	79 900	7 420	29 669	1 763	123 802
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Bildung	0	2 857	853	0	2 294	6 004
Verwendung	-74	-1 148	0	-1 960	-307	-3 489
Auflösung**	0	-6 070	0	-9 019	-18	-15 107
Reklassifikation	-530	-31	0	0	530	-31
Währungseffekt	-9	-701	-376	-658	-173	-1 917
Stand 31.12.2023	4 436	74 807	7 897	18 032	4 089	109 261

Entwicklung Rückstellungen in TCHF

	Personal- rückstellung*	Passive latente Steuer- rückstellung	Rückbau- verpflichtungen	Regulatorische Rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Stand 1.1.2022	5 655	76 864	5 795	13 511	2 514	104 339
Änderung Konsolidierungskreis	0	42	251	0	4	297
Bildung**	0	4 477	395	16 723	765	22 360
Verwendung	-564	0	0	0	0	-564
Auflösung	0	-920	-41	0	-1	-962
Reklassifikation	0	0	1 285	-250	-1 036	-1
Währungseffekt	-42	-563	-265	-315	-483	-1 668
Stand 31.12.2022	5 049	79 900	7 420	29 669	1 763	123 802

* Der langfristige Charakter der Personalrückstellungen und der Rückbauverpflichtungen wird mittels Diskontierung entsprechend berücksichtigt. Der Diskontsatz für die Rückstellungen in der Schweiz beträgt 1,75 Prozent und im Ausland liegen die Diskontsätze bei zwischen 0,3 und 6,8 Prozent.

** Im Vorjahr wurden in Spanien, Italien und Deutschland aufgrund der hohen Strommarktpreise über dem Tarifansatz regulatorische Rückstellungen gemäss den staatlichen Vorgaben gebildet. Durch die erfolgten Zahlungen im Berichtsjahr 2023 wurde ein Teil dieser Rückstellungen aufgelöst.

18

Vorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 16

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) in TCHF	Verwendungs- verzicht		Abgänge		Ergebnis aus AGBR im Finanzergebnis		
	Nominalwert 31.12.2023	2023	Bilanz 31.12.2023	2023	Bilanz 31.12.2022	2023	2022
Vorsorgeeinrichtungen (PK EBM)	2 631	0	2 631	0	2 605	26	-13
Total	2 631	0	2 631	0	2 605	26	-13

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in TCHF	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung im Berichtsjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2023	2022		2023	2022
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	7 949	7 409
Total	0	0	0	7 949	7 409

19

Transaktionen mit Nahestehenden

In den folgenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind die nachstehend aufgeführten Beträge gegenüber Nahestehenden enthalten:	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	537	154
Aufwand für Energie, Material und Leistungen	-8 292	-8 003
Finanzaufwand	-1 647	-1 427
Finanzertrag	703	421
Finanzergebnis (netto)	-944	-1 006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen	8 272	8 316
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	18 011	8 627
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten	17 707	0
Finanzanlagen (gewährte langfristige Darlehen)	1 300	9 907

20

Ergänzende Angaben (Ausserbilanzgeschäfte)

Garantien und Solidarbürgschaften	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Garantien und Solidarbürgschaften	3 954	4 622
Eigentumsbeschränkung bilanzierter Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten		
Buchwert verpfändetes Aktivum	436 183	475 517
Beanspruchung/Finanzverbindlichkeit	179 564	205 378
Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten aus Verträgen		
Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen*	18 664	26 978
Dachnutzungsverträge	5 737	2 467
Verbindlichkeiten aus Verträgen		
Kapitalbeteiligungen**	61 300	61 300
Offene Kreditzusagen***	68 000	68 000

* Es handelt sich hier um langfristige Mietverträge und vereinbarte Landpachtzinsen für die ausländischen Projektgesellschaften und die Primeo Netz AG über die gesamte Pacht-dauer.

** Die UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland KmGK hat eine Rückverkaufsoption auf ihre Anteile an der Primeo Wärmeholding AG in der Höhe von 61 300 TCHF.

*** Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) hat im Rahmen eines Shareholder Facility Agreement im Oktober 2022 der Alpiq Holding SA eine unwiderrufliche Kreditzusage in Höhe von 68 000 TCHF mit einer Laufzeit bis Oktober 2024 zugesprochen.

21

Ausserbilanzgeschäfte (Absicherung)

Zinsabsicherungsgeschäfte	Zweck	Kontraktwert TCHF	Wieder- beschaffungswerte Positiv TCHF	Wieder- beschaffungswerte Negativ TCHF
Interest Rate Swap/Cap per Bilanzstichtag 31.12.2022	Absicherung	145 240	515	-2 989
Interest Rate Swap/Cap per Bilanzstichtag 31.12.2023	Absicherung	91 567	298	-2 280

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Devisenabsicherungsinstrumente	Zweck	Kontraktwert TCHF	Wieder- beschaffungswerte Positiv TCHF	Wieder- beschaffungswerte Negativ TCHF
Devisenterminkontrakte per 31.12.2022	Absicherung	549 500	4 623	-16 752
Devisenterminkontrakte per 31.12.2023	Absicherung	455 500	23 415	0

Im vorliegenden Fall handelt es sich ausschliesslich um die Absicherungen von Währungscashflows (Energiehandel), die sich bilanziell noch nicht auswirken und mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintreten.

Strompreisabsicherungen	Zweck	Kontraktwert TCHF	Vertragsvolumen GWh	Wieder- beschaffungswerte Positiv TCHF	Wieder- beschaffungswerte Negativ TCHF
Stromhandelskontrakte per 31.12.2022	Absicherung	2 074 174	10 847	85 765	-686 743
Stromhandelskontrakte per 31.12.2023	Absicherung	1 506 674	9 293	986 585	-66 081

Die Primeo Energie AG minimiert das Risiko aus Strompreisschwankungen mittels einer konsequenten Absicherungsstrategie. Oben stehende Tabelle zeigt alle Stromhandelskontrakte, die zur Absicherung für bereits abgeschlossene Stromverträge für die zukünftigen Jahre in den Märkten Schweiz und Frankreich abgeschlossen wurden.

Alle dargestellten Absicherungsgeschäfte in dieser Anhangsangabe sind als Cashflow Hedges eingestuft und wurden erfolgsneutral behandelt. Die Wertänderungen werden nicht im Eigenkapital erfasst. Die ausgewiesenen Wiederbeschaffungswerte stellen den theoretischen Wert der Absicherungsgeschäfte bei einer Glattstellung per 31.12. dar.

22

Bilanzen per Übernahme- und Verkaufszeitpunkt

Bilanzen per Übernahmezeitpunkt 2023 in TCHF

	Datum	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Total Aktiven	Fremdkapital	Eigenkapital	Total Passiven
Solarpuls Contracting AG	1.4.2023	650	703	1 352	722	630	1 352
Energiepark Bad Lauchstädt GmbH*	30.9.2023	1 457	19 401	20 858	21 282	-424	20 858
Total		2 107	20 104	22 210	22 004	206	22 210

Bilanzen per Übernahmezeitpunkt 2022 in TCHF

	Datum	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Total Aktiven	Fremdkapital	Eigenkapital	Total Passiven
Batteriespeicher Wölkisch GmbH & Co. KG	1.1.2022	2 223	428	2 651	2 700	-49	2 651
Windpark Hellberge V GmbH & Co. KG	1.1.2022	19 952	2 822	22 773	22 819	-46	22 773
OdyCEE SAS	1.9.2022	1 465	5	1 471	1 022	449	1 471
Energies Eolienne de Le Vigeant	8.11.2022	23 115	5 461	28 577	28 061	516	28 577
Energia 055 S.r.l.	1.12.2022	374	97	471	369	102	471
Energies Libres Occitanie SAS	19.12.2022	0	50	50	0	50	50
Total		47 129	8 863	55 993	54 971	1 022	55 993

* Die Energiepark Bad Lauchstädt GmbH wurde zu 50 Prozent erworben. Es erfolgt eine Quotenkonsolidierung.

23

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 19. März 2024 verabschiedet.

24

Beteiligungen

	Währung	Aktien- und Stammkapital	Stimmrechts- anteil in %	Kapital- anteil in %	Methode
Elektrizitätsgeschäft					
Primeo Energie AG, Münchenstein	CHF	16 616 000	75	75	V
Primeo Energie France SAS, Paris (F)	EUR	2 857 143	65	48,75	V
Primeo Energie Solutions SAS, Paris (F)	EUR	1 150 000	100	48,75	V
Primeo Energie Grands Comptes SAS, Paris (F)	EUR	2 000 000	100	48,75	V
OdyCEE SAS, Nancy (F)	EUR	21 430	66,66	32,50	V
Primeo Energie Solutions Renouvelables SAS, Paris (F)	EUR	1 000 000	100	48,75	V
Netz					
Primeo Netz AG, Münchenstein	CHF	12 100 000	100	100	V
Primeo Réseau de Distribution SAS, Saint-Louis (F)	EUR	6 447 700	100	100	V
Aare Versorgungs AG (AVAG), Olten	CHF	5 000 000	65,17	65,17	V
Erdgas AG Laufental-Thierstein, Laufen	CHF	2 092 000	54,83	54,83	V
Wärme					
Primeo Wärmeholding AG, Münchenstein	CHF	38 574 000	71,25	71,25	V
Primeo Wärme AG, Münchenstein	CHF	20 500 000	100	71,25	V
Primeo Industriecontracting AG, Münchenstein	CHF	6 000 000	100	71,25	V
AEB Alternativ-Energie Birsfelden AG, Birsfelden	CHF	3 300 000	66,80	47,60	V
Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS (R-CUE), Strasbourg (F)	EUR	34 674 500	51	36,34	V
Wärmeverbund Oberwil-Therwil AG, Oberwil	CHF	2 025 000	60,25	42,93	V
WVB Wärmeverbund Bottmingen AG, Bottmingen	CHF	800 000	15,75	15,75	A
Réseaux de Chaleur Urbains d'Alsace SAS (R-CUA), Strasbourg (F)	EUR	12 492 779	49	34,91	E
Erneuerbare Energien					
Primeo Greenpower AG, Münchenstein	CHF	15 000 000	100	100	V
aventron Holding AG, Münchenstein	CHF	33 731 295	64,16	64,16	V
aventron-Gruppe, Münchenstein	CHF	54 204 526	62,23	39,93	V
Wichtigste aventron-Konzerngesellschaften*					
aventron AG, Münchenstein	CHF	54 204 526	62,23	39,93	V
Birseck Solar AG, Münchenstein	CHF	4 000 000	51	20,36	V
Birseck Hydro AG, Münchenstein	CHF	2 100 000	100	39,93	V
Energie Renouvelable Vouvy SA, Vouvy	CHF	100 000	51	20,36	V
AgeRe SA, Chiasso	CHF	5 078 866	100	39,93	V
Birseck Hydro SAS, Saint-Louis (F)	EUR	39 075 900	100	39,93	V
Donnadolce Service S.r.l., Ragusa (I)	EUR	12 000	100	39,93	V
Energia S.r.l., Merano (I)	EUR	10 000	100	39,93	V
EWE European Wind Energy S.r.l., Melfi (I)	EUR	10 000	100	39,93	V
Generacion Fotovoltaica de Bargas S.L., Murcia (E)	EUR	3 000	100	39,93	V
Parc de Beaumont SAS, Saint-Louis (F)	EUR	3 000	100	39,93	V
Parque Eólico Puerto Real I S.L., Sevilla (E)	EUR	100 000	100	39,93	V
Parque Eólico Bandelera S.L., Madrid (E)	EUR	4 806 360	100	39,93	V
Parque Eólico Roderer Alta S.L., Madrid (E)	EUR	4 244 812	100	39,93	V
Romrod Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Romrod (D)	EUR	25 000	100	39,93	V
Saja Renovables S.L., Sevilla (E)	EUR	215 000	100	39,93	V
Solaire Prime SAS, Saint-Louis (F)	EUR	382 429	60	23,96	V
Solar One S.r.l., Merano (I)	EUR	10 000	100	39,93	V
Windpark Selmsdorf III GmbH & Co. KG, Grünwald (D)	EUR	1 500 100	100	39,93	V
Windpark Wölkisch GmbH, Dresden (D)	EUR	1 000	100	39,93	V

	Währung	Aktien- und Stammkapital	Stimmrechts- anteil in %	Kapital- anteil in %	Methode
Storoy Vindpark AS, Stavanger (N)	NOK	2 530 020	66,51	26,56	V
Gismarvik Vindkraft AS, Oslo (N)	NOK	150 000	66,51	26,56	V
Nordic Power AS, Narvik (N)	NOK	61 200 000	66,51	26,56	V
Corporate					
Primeo Holding AG, Münchenstein	CHF	20 000 000	100	100	V
Primeo Management AG, Münchenstein	CHF	1 000 000	100	100	V
Alpiq Holding AG, Lausanne	CHF	331 104	19,91	19,91	A
Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden	CHF	15 000 000	15	15	A
NIS AG, Sursee	CHF	1 000 000	10	10	A
Biopower Nordwestschweiz AG, Liestal	CHF	9 000 000	33,30	33,30	E
enersuisse AG, Dietikon	CHF	600 000	50,00	50,00	E
Move Mobility SA, Granges-Paccot	CHF	7 000 000	42,86	42,86	E
Pick-e-Bike AG, Oberwil	CHF	600 000	33,33	33,33	E

V = Vollkonsolidiert

Q = Quotenkonsolidiert

E = Equity-Bewertung

A = Anschaffungswert

Für Änderungen im Konsolidierungskreis verweisen wir auf die Dokumentation in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

* Die Auflistung enthält die wichtigsten von aventron kontrollierten Konzerngesellschaften. Für den vollständigen Konsolidierungskreis der aventron-Gruppe verweisen wir auf den öffentlichen Geschäftsbereich der aventron-Gruppe.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Delegiertenversammlung der
EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), Münchenstein

Basel, 19. März 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 38 bis 61) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diesen Sachverhalt. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung (Seite 38 bis 61).

Realisierung von zählerbasierten Umsatzerlösen am Jahresende

Risiko	Per 31. Dezember 2023 betrug die Abgrenzungen für Umsatzerlöse aus Strom und Wärme TCHF 384'749. Ca. 86% dieser Abgrenzungen stammten von aktuellen Ablesungen der Zähler zum Stichtag. Die restlichen Abgrenzungen wurden auf Basis einer Schätzung der tatsächlich gelieferten Menge an Strom erstellt. Diese Schätzung baut im Wesentlichen auf historischen Verbrauchsdaten auf und kann einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Periodenergebnisses haben. Die Abgrenzungen für Strom sind im Anhang in der Anmerkung 12 offengelegt.
Unser Prüfverfahren	Wir verschafften uns ein Verständnis über die Abgrenzungssystematik und die damit zusammenhängenden Prozesse, Systeme und internen Kontrollen. Für Kunden mit Stromzähler verglichen wir die gesamte im Jahr 2023 als Umsatz erfasste Menge an Strom (in KW/h) mit der tatsächlich im Netz gelieferten Menge. Ferner prüften wir anhand einer Stichprobe die abgegrenzte Menge je Kunde und die für die Abgrenzung verwendete Tarifkategorie. Zudem verglichen wir die im Jahr 2023 erfasste Abgrenzung mit der Abgrenzung der Vorjahre und erhielten von der Geschäftsleitung Erklärungen für Abweichungen. Unsere Prüfungshandlungen führten zu keinen Vorbehalten hinsichtlich der Realisierung zählerbasierter Umsätze.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Karina Gawron
Zugelassene Revisionsexpertin

Erfolgsrechnung

	2023 TCHF	2022 TCHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	33 403	25 020
Aktivierete Eigenleistungen	213	93
Übriger betrieblicher Ertrag	1 169	1 979
Gesamtleistung	34 785	27 092
Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen	-42 316	-21 550
Personalaufwand	-38	-42
Konzessionsabgaben	-177	-83
Übriger betrieblicher Aufwand	-4 179	-5 215
Betriebsaufwand	-46 710	-26 890
Abschreibungen	-2 106	-1 855
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis	-14 031	-1 653
Finanzertrag	32 309	11 265
Finanzaufwand	-5 018	-1 379
Finanzergebnis	27 291	9 886
Betriebsergebnis vor Steuern	13 260	8 233
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	603	2 563
Jahresergebnis vor Steuern	13 863	10 796
Ertragssteuern	-18	-103
Jahresergebnis	13 845	10 693

Bilanz

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Flüssige Mittel	4 639	10 462
Wertschriften	0	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 532	8 534
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	34 203	55 671
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	523	594
Vorräte	49	65
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 714	3 494
Umlaufvermögen	47 660	78 823
Finanzanlagen Gruppe	73 945	134 812
Finanzanlagen Dritte	248 522	248 642
Beteiligungen	68 751	68 751
Sachanlagen	37 062	37 748
Anlagevermögen	428 280	489 953
AKTIVEN	475 940	568 776
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	683	320
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	27 868	129 310
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften	4 982	2 877
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3 948	9 114
Anzahlungen	3 871	3 292
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 727	4 247
Kurzfristiges Fremdkapital	44 079	149 160
Passivdarlehen	10 000	10 000
Langfristige Rückstellungen	0	300
Langfristiges Fremdkapital	10 000	10 300
Statutarische Gewinnreserven	111 875	108 667
Beschlussmässige Gewinnreserven	294 900	289 900
- Ergebnisvortrag	1 241	56
- Jahresgewinn	13 845	10 693
Bilanzgewinn	15 086	10 749
Eigenkapital	421 861	409 316
PASSIVEN	475 940	568 776

Anhang

Ergänzende Angaben und zusätzliche Erläuterungen

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Es liegen keine Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine separate Darstellung benötigen.

Fremdwährungsumrechnung

Die Betriebsstätte Elsass wird nach der Stichtagsmethode umgerechnet. Der dadurch entstehende Währungseffekt wird erfolgswirksam erfasst. Kurs für EUR am Bilanzstichtag: 0.929700 CHF (VJ 0.987450 CHF); im Jahresmittel: 0.97165 CHF (VJ 1.00482 CHF).

Derivative Finanzinstrumente

Der positive nicht bilanzierte Wiederbeschaffungswert von Devisentermingeschäften zu Absicherungszwecken beträgt per 31.12.2023 23 415 TCHF (VJ 623 TCHF), der negative nicht bilanzierte Wiederbeschaffungswert 0 TCHF (VJ -16 752 TCHF).

Aktivierete Eigenleistungen

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bezieht einen grossen Teil der kaufmännischen und betrieblichen Leistungen von Firmen der Primeo Energie-Gruppe. Bei den «aktivierten Eigenleistungen» handelt es sich um verrechnete Leistungen von Mitarbeitenden von anderen Gesellschaften der Primeo Energie-Gruppe.

	31.12.2023		31.12.2022	
	Kapitalanteil in %	Stimmanteil in %	Kapitalanteil in %	Stimmanteil in %
Direkte Beteiligungen				
Alpiq Holding AG, Lausanne	19,91	19,91	19,91	19,91
Primeo Holding AG, Münchenstein	100	100	100	100
Erdgas AG Laufental-Thierstein, Laufen	54,83	54,83	54,83	54,83
Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden	15	15	15	15
WVB Wärmeverbund Bottmingen AG*, Bottmingen	0	0	16	16

* Diese Beteiligung wurde gruppenintern an die Primeo Wärmeholding verkauft.

Die indirekten Beteiligungen der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) sind aus dem Beteiligungsspiegel der Konzernrechnung auf den Seiten 60 und 61 ersichtlich.

	31.12.2023	31.12.2022
Anzahl Mitarbeitende		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	0	0

	TCHF	TCHF
Solidarhaftung		
Solidarhaftung gegenüber Eidg. Steuerverwaltung aus Gruppenbesteuerung MWST	0	0

Erläuterung zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen aus der Erfolgsrechnung

	31.12.2023	31.12.2022
Buchgewinne aus Anlageverkäufen	603	2 563
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	603	2 563

Eventualverbindlichkeiten

	31.12.2023	31.12.2022
Garantien zugunsten Dritter*	357 461	315 645

Nettoauflösung stille Reserven

	31.12.2023	31.12.2022
Wesentliche Nettoauflösung stille Reserven	0	12 930

Verbindlichkeiten aus Verträgen

	31.12.2023	31.12.2022
Offene Kreditzusagen**	68 000	68 000

* Der Anstieg der Garantien zugunsten Dritter führt auf das Elektrizitätsgeschäft zurück, welches sich im Berichtsjahr aufgrund von Volumen- und Preissteigerungen stark entwickelt hat.

** Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) hat im Rahmen eines Shareholder Facility Agreements im Oktober 2022 der Alpiq Holding SA eine unwiderrufliche Kreditzusage in Höhe von 68 000 TCHF mit einer Laufzeit bis Oktober 2024 zugesprochen.

Antrag zur Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes	TCHF
Die Jahresrechnung 2023 schliesst ab mit einem Jahresgewinn von	13 845
Hiervon entfallen statutengemäss mindestens 30 Prozent in die statutarische Reserve	4 153
Es verbleiben somit	9 692
Der Vortrag vom Vorjahr beträgt	1 241
Zur Verfügung der Delegiertenversammlung stehen	10 933
Der Verwaltungsrat beantragt	
Einlage in die freie Reserve	7 000
Einlage in den Energiefonds von Primeo Energie	2 000
Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	300
Vortrag auf neue Rechnung	1 633

Münchenstein, 19. März 2024

Im Namen des Verwaltungsrats

Der Präsident
Andreas Büttiker

Der Vizepräsident
Urs Grütter

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Delegiertenversammlung der
EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), Münchenstein

Basel, 19. März 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 65 bis 67) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Karina Gawron
Zugelassene Revisionsexpertin

Herausgeberin

Primeo Energie, Münchenstein

Konzept/Gestaltung

Wirz Brand Relations, Zürich

Redaktion/Text/Umsetzung

Primeo Energie, Unternehmenskommunikation
und Reporting & Controlling
sustainserv, Zürich (Nachhaltigkeit)

Fragen zum Inhalt

info@primeo-energie.ch

Bilder

Titelseite und Seitenbilder, Getty Images, Primeo Energie-Kampagne
Tobias Sutter, Münchenstein

Erscheinungsdatum

März 2024

Publikation

Die Publikation erfolgt in digitaler Form als PDF in der
Sprachversion Deutsch. Auf Anfrage stellen wir den
Geschäftsbericht in gedruckter Form zur Verfügung.

Bezugsadresse

Primeo Energie
Unternehmenskommunikation
Weidenstrasse 27
4142 Münchenstein 1

Weitere Informationen

www.primeo-energie.ch
blog.primeo-energie.ch
www.so-easy.swiss
www.primeo-energie.fr
www.primeo-alsace.fr

Primeo Energie
Weidenstrasse 27
CH-4142 Münchenstein 1
T+41 61 415 41 41
info@primeo-energie.ch
www.primeo-energie.ch

Primeo Energie France
8, place Boulnois
F-75017 Paris
T+ 33 170 23 24 30
contact@primeo-energie.fr
www.primeo-energie.fr

Primeo Réseau de Distribution SAS
26, rue du Rhône
F-68301 Saint-Louis
T+33 389 89 76 40
info@primeo-energie.fr
www.primeo-alsace.fr

